

# Wiesbadener Tagblatt.

21. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen beendet werden.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 525.

Donnerstag, den 9. November

1893.



**L. Stemmler,**  
Goldgasse 2,  
vis-à-vis d. Häfnergasse,  
empfiehlt sein  
**grosses Lager**  
in  
**Juwelen, Gold- u.  
Silberwaaren.**  
**Trauringe.**  
Allerbilligste Preise.  
19374  
Feinste Ausführung im  
eigenen Atelier.




**Goupil, Léoni Fils & Co.**  
Viribus unitis  
**BORDEAUX**  
Weingutsbesitzer in  
St. LOUBES (Gironde)  
Les Porcherons  
Domaine de Sarrail  
Château LE BERGER  
**SANTES**  
(bei Cognac)  
garantirt reiner  
COGNAC.  
Specialität  
MEDICINAL COGNAC  
**Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.**  
Bureau: Goethestrasse 11.  
16913

**Trauringe, Haarruhrketten.**  
Trauringe in allen Breiten, durchaus massiv in Gold, geschliffen gestempelt, nur eigene Arbeit und Legierung, prachtvolle Rosa-Goldfarbe. Man kauft dieselben am besten u. billigsten beim Goldarbeiter, nicht bei Zwischenhändlern.  
Haarruhrketten in neuester Façon, prachtv. Muster, billigste Preise. Empfehle mein großes Lager in **Juwelen, Uhren, Granat-, Corallen-, Gold- und Silberwaaren** in reizenden Neuheiten zu Verlobungs-, Gelegenheits-, Hochzeits- und Parbenzeichen.  
**Trauerschmuck** in achtem Onix u. Lava, Boutons schon v. Mk. 1.50 an.  
Eigene **Werkstätte**. Anfertigung neuer Gegenstände. Umfassen von Juwelensachen in kürzester Zeit Reparaturen schnellstens und sauberste Verfertigung nirgends billiger. Reparaturen an Uhren unter Garantie.  
**Juwelen, altes Gold u. Silber** kaufe ich zu den höchsten Preisen.  
**Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- u. Silberwaarenfabrikant,**  
Langgasse 9, vis-à-vis der Schützenhofstraße.  
Bitte genau auf Firma und Hausnummer 9 zu achten. 20900

**Italienischer Rothwein,**  
Brindisi extra superior,  
**Original-Wein, kein Verschnitt!**  
per 3/4-L-Flasche ohne Glas 80 Pf.  
bei 10 Flaschen " " 75 "

**Aerztlich empfohlen!**  
Von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. **Fresenius** chem. unters. und als reiner **Natur-Wein** begutachtet.  
**J. C. Bürgener, Weinhandlung.**  
Verkaufs-Stellen bei:  
Hrn. **J. C. Bürgener Nachf.,** Hellmundstrasse 35,  
**Heinr. Eifert,** Neugasse 24,  
" **G. Frey,** Louisen- u. Schwalbacherstrassen-Ecke,  
" **H. Krug,** Römerberg 7,  
" **Louis Lendle, C. W. Bender Nachf.,** Stiftstr. 18,  
" **A. Mosbach,** Delaspeestr. u. Kaiser-Friedrich-Eck,  
" **A. Schüler,** Adlerstrasse 12,  
" **C. Umminger,** Steingasse 15,  
" **Peter Quint,** Markt,  
" **J. W. Weber,** Moritzstrasse 18. 1079

**Gravirungen jeder Art liefert**



**Kautschuk- & Metall-Stempel**  
mit gezeichneten & druckfertigen  
in jeder Form & Größe  
liefern  
in vorzüglichster Ausführung  
zu sehr billigen Preisen

**Jean Roth, Langgasse 47.**  
1149

**Handschuhe,**  
nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,  
Sofenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirm,  
Grabatten, Aragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach  
Maß zu äußerst billigen Preisen beim Handschuhmacher 19262  
**Fr. Strensch,** Webergasse 40,  
gegenüber der Saalgasse  
Handschuhe werden schön gewaschen und acht gefärbt.

## Nachlass-Versteigerung.

Donnerstag, den 9. November 1893, von Vormittags 9 1/2 Uhr und event. Nachmittags 2 Uhr ab, werden im

**Saalbau „Zu den drei Kaisern“,  
Stiftstraße 1 hier,**

nachstehende, aus einem Nachlasse herrührende Mobiliargegenstände, als:

9 compl. Betten, 1 Sopha u. 4 Sessel in Plüsch, 4 Sophas, 2 Chaiselongues, 1 Verticow, 1 gr. Eßtisch in Eichenholz, 2 Salon- und 3 Schreibtische, 1 Wasch- u. 13 Nachttische, 6 einthür. und zweithür. Kleiderschränke, 1 gr. und 1 kl. Schrank mit Aufsatz, 1 Notenschrank, 2 Console, 2 Nippische, 8 Sessel, 10 Polsterstühle, 10 div. Tische, 12 Stühle, Teppiche und Läufer, 6 Spiegel, div. Bücher, Lampen, Tassen, Gläser, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Geschirrschrank, Handtuchhalter, span. Wand, 1 gr. Bild, 2 Clavierbänke, 4 Waschgarnituren u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 460  
Wiesbaden, den 6. November 1893.

**Wollenhaupt,  
Gerichtsvollzieher.**

## Zither-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 12. November, Abends 8 Uhr, im Saale des

„Hotel Schützenhof“:

## 7. Stiftungsfest

mit

## Concert und Ball.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder und Inhaber von Jahreskarten höflich ein. 328

Der Vorstand.

## Der Placat-Sahrplan des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. October, ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

## Achtung.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Auflösung gebe ich die noch vorhandenen Gold- u. Silberwaaren in meiner Wohnung Kirchgasse 35, 1 Et., zu äusserst billigen Preisen ab.

**G. Münch,**

Kirchgasse 35, 1 Et.

**Gutes** bürgerliches Mittag- und Abendessen Schwalbacherstraße 25.

## Nächste Ziehung:

Berlin. Rothe- u. Lotterie. 16870 Geldgewinne. Hauptgew. 100,000 M., 50,000 M. baar. 1/2 M. 3.—, Anth. 1/2 M. 1.60, 1/2 M. 15.—, 1/4 M. 1.—, 1/4 M. 3.—. Siftie und Borte 30 Pf. 147

**Leo Joseph,** Bankgesch., Berlin W., Potsdamerstraße 71.

Wegen

**gänzlicher Aufgabe  
sämtlicher**

**Damen-Mäntel**

verkaufe solche, um schnell zu räumen, zu horrend billigen Preisen. 2134

**Sämtliche Sachen  
sind Neuheiten dieser  
Saison.**

**A. Maass,**

8. Grosse Burgstrasse 8.

3 Meter f. blau, braun o. schwarz **Cheviot**

zum Anzug für 10 M. 2<sup>te</sup> dgl. zu Herbst o. Winter-Paletot für 7 M. versendet franco gegen Nachn. J. Müntgens, Tuchfabrik, Cuxen bei Plachen. Auerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

**Gewebte Unterkleider,**

als:

Unterjacken, Normal-Hemden, Unterhosen, Jagdwesten und Wämse, Lama-Umschlagetücher etc.

empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

**Wilhelm Reitz,**

22. Marktstrasse 22. 21290

**Dienstirme, Ofenvorsetzer,  
Feuergeräth-Ständer,  
Kohleneimer und Füller,**

sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

1900<sup>e</sup>

**M. Frorath,**

**Eisenwaarenhandlung,**

Kirchgasse 2c.

**Bechtel's Wollwaschseife**

(Salznick-Salkseife)

in 1-Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei Louis Schild, 5. Moabit, Gg. Mades, E. Brecher, W. H. Birck. 18764

# Bekanntmachung.

Jeden Freitag und Samstag

## Verkauf von Seiden-Coupons

zu ausserordentlich billigen Preisen,

sowie

**zurückgesetzter Seiden- und Ballstoffe,**

reeller Werth 4.50 bis 12 Mk.,

in 8 Serien 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—

Aussergewöhnlich günstige Gelegenheit.

**Maurice Ulmo, Webergasse 5.**

21811

**Rosetten, Hohlkehlen,  
Thürverdachungen  
in Xylogenthstück**

(Holzmassetrockenstück mit starker Leinwandeinlage).

**Wilhelm Gerhardt,**

Tapeten u. Decorationen,

**46. Kirchgasse 46**

(nächst der Langgasse).

20690

**Wegen Abbruch des Hauses**

**Goldgasse 20**

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**E. Bücking,**

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,  
Goldgasse 20.

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

15778

**Pommersche Loose à 1 Mk.,**

11 St. 10 Mk. Ziehung sicher 11. bis 13. Nov.

**Berl. rothe Kreuz-Loose à 3 Mk.**

Hptgew. 100,000 Mark, nur Geldgew.

Ziehung unabänderlich 4. bis 9. Dezember.

21977

Hauptcollecte de Fallois, Langgasse 10.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei möglichem Preis Morisstraße 38, 2.

19101

**Süßrahmbutter** per Pfund 1 Mk. 30 Pf.  
3 Faulbrunnenstraße 3.

**Steinerne Sauerkrautständer**

billigt bei

21495

**M. Stillger, Häfnergasse 16.**

Ein gebrauchter Concertflügel zu verk. Morisstr. 50, 2 r. 20887

**Potsdamer Grahambrod**

empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

## Ausverkauf mit großer Preisermäßigung wegen Umbau des Ladenlokals.

Da ich mein ganzes Lager in Elsäßer Zeug-, Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-Artikeln zum Ausverkauf stelle, bietet sich den geehrten Herrschaften Gelegenheit, ihren Herbst- und Weihnachts-Bedarf, nur gute Waare, zu billigen Preisen einzukaufen.

21492

Hochachtungsvoll

**45. Kirchgasse 45, A. Schwarz, Ecke Mauritiusplatz,  
Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Geschäft.**

**Heinrich Leicher.**  
Langgasse 25, I. Stock,  
Wiesbaden.

Neuheiten in:  
**Damen - Kleiderstoffe,**  
Damentuche, Lamas und  
Wollflanelle  
vom einfachsten bis zum feinsten  
Genre.

Reichhaltige Auswahl in:  
Baumwollenzeuge, Blaudrucks,  
Bieber- und Baumwollflanelle.

**Bettdamaste**  
in weiss und bunt.  
Bettzeuge, Barchente u. Drelle,  
Feder- und Flaumcöper.

**Bettfedern und Dauen.**

Weisse und cremfarbene  
**Englisch - Tüll - Gardinen**  
(in abgepasst und am Stück),  
sowie

**Rouleaux-Stoffe**  
in allen Breiten u. Qualitäten.

**Futter-Stoffe.**

**Anerkannt billige Preise!**

Wiesbaden, im October 1893.

**P. P.**

Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison erlaube  
ich mir, mein reichhaltiges Lager in

**Manufactur-, Leinen- u. Weisswaaren**

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Wie bekannt, ist es stets mein eifrigstes Streben, meinem  
werthen Kundenkreise **eine wirklich gute u. dauer-**  
**hafte Waare zu billigsten Preisen zu liefern.**

Wohl kaum wäre es mir möglich gewesen, in diesem  
Jahre **meine anerkannt niedrigen Preise** bei-  
zubehalten, wenn ich nicht **durch frühzeitige Ab-**  
**schlüsse mit meinen Fabrikanten der inzwischen**  
**eingetretenen erheblichen Preissteigerung**  
aller Leinen- und Baumwollwaaren **vorgebeugt** hätte.

So kann ich denn hierdurch, wie durch die **Er-**  
**sparung der hohen Ladenmiete** und sonstiger  
bedeutender Unkosten meinen geehrten Abnehmern  
Vortheile bieten, welche mich zu der festen Ueber-  
zeugung berechtigen, dass **nirgends eine reelle**  
und **gute Waare zu gleich billigem Preise**  
ihren Verkauf finden dürfte. 19620

Hochachtungsvoll

**Heinrich Leicher,**  
Langgasse 25, erster Stock,  
Wiesbaden.

**Heinrich Leicher.**  
Langgasse 25, I. Stock,  
Wiesbaden.

Grosses Lager in:  
**Damen- u. Herren-Wäsche,**  
**Kragen, Manschetten**  
und **Taschentücher.**

Elsässer Madapolames, Cretonnes  
und Chiffons,  
ferner  
glatte Leinen und Halbleinen  
für

**Leib- und Bettwäsche**  
in allen Qualitäten u. Preislagen.

Handtücher, Tischtücher und  
Servietten  
in Drell, Jacquard u. Damast.

**Theegedecke u. Tischdecken.**

Küchen-, Gläser-, Teller-  
tücher etc.  
Frottir- und Badetücher.  
Waffel-, Rips- u. Piqué-Decken.  
Stepp-, Schlaf-, Reise- und  
Pferde-Decken.

Uebernahme ganzer Aus-  
stattungen, sowie Anfertigung  
aller Wäschegegenstände nach  
Maass.

**Streng reelle Bedienung!**

# Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung.

Ich unterstelle mein **ganzes Waarenlager** in

**Posamenten, Bändern, Spitzen,**

**Knöpfen, Kurz- und Modewaaren**

einem vollständigen **Ausverkauf** fast zur Hälfte des wirklichen Werthes  
und bietet sich hierdurch Gelegenheit zu den billigsten Einkäufen. 21855

**Sal. Bacharach.**

**Webergasse 2.**

**Hotel Zais.**

**Prima gelbe Kartoffeln** per Sumpf 20 Pfg., sowie  
versch. Sorten Brod, 4 Pfd.  
zu 40 und 45 Pfg. zu haben **Schwalbacherstrasse 29, Seitenb. links B.**

5 Pfd. Pieler Bücklinge 5 Pfd., beste Qualität, 21962  
Pieler Grotten per Pfd. 1 Pfd. bei  
**Mch. Eifert, Reugasse 24.**

# Grosse Preisermässigung.

Um bei der baldigst stattfindenden Verlegung der Geschäftsräume nach unserem Neubau

**Ecke der Marktstrasse u. Neugasse**

mit ganz neuen Waarenlagern aufwarten zu können, sollen die jetzigen Bestände unseres Lagers, ohne jedwede Ausnahme eines Artikels,

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft werden.

Es bietet daher dieser Verkauf Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen.

18706

**Hamburger & Weyl,**  
Manufacturwaaren-, Leinen- u. Ausstattungs-Geschäft,

**7 Neugasse 7**

(Zauberflöte),

**Ecke der Ellenbogengasse.**

# Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe kommen vorerst zur vollständigen Räumung: Sämmtliche wollenen, sowie auch mit Wollstoff gefütterten Lederschuhwaaren, darunter großer Posten Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhwaaren für Herren und Damen, allen Fußleidenden besonders zu empfehlen.

Verkauf nur gegen Baar, da jeder Nutzen ausgeschlossen ist.

22009

**Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.**

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1.—15. November 1893: **Geschw. Adeline und Elvira Sansoni**, Salon-Athletinnen. (Ohne Concurrenz.) **Mr. Duvencik**, Schlangen-Imitator. (Ganz eigenes Genre. Grossartig.) **Frl. Dora Ebert**, Lieder- u. Walzersängerin. **Herren Gebr. Coradini**, Gesangs- und Grotesk-Duetttisten. (Komisch.) **Miss Agnes**, Luftkünstlerin. **Mr. Schaller**, Instrumentalist. (Der Trompeter von Jerichow. Einzig in seiner Art.) **Herr Carl Baron**, Gesangs-Humorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen. 345

**MEYERS**

Über 950 Bildertafeln und Kartenbeilagen.

= Soeben erscheint =

in 5. neubearbeiteter und vermehrter Auflage:

17,500 Seiten Text.  
272 Hefte  
zu 50 Pf.  
17 Bände  
zu 8 Mk.

**KONVERSATIONS-**

152 Chromotafeln.  
17 Bände  
in Halbfrz.  
gebunden  
zu 10 Mk.

Probhefte und Prospekte gratis durch jede Buchhandlung.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.

10,000 Abbildungen, Karten und Pläne.

**LEXIKON**

Lithographie, Buch- & Steindruckerei

**PLACAT & ETIQUETTEN-FABRIK.**

Merkanthil  
Arbeiten

Billigste Preise

VERANDET 1890.

**J. L. ROMEN, EMMERICH.**

### Für Pferdebesitzer.

Ich liefere ausgesuchte Gelberüben für Pferdefutter per Doppelwaggon 360 Mt. franco Wiesbaden Bahnhof.

**B. Schenkelberg, Camp a/Ab., Landesproductenhandlung.**

## Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“  
Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Borde, Latten, Rahmen, Diele, fow. Weißbinder-Rohre u. Tisch stets auf Lager Hochstraße 2, a. d. Kirchg. 17876

## Zur geistl. Beachtung.

3 hohelegante Schlafzimmer-Einrichtungen,  
3 hochfeine Salon-Garnituren gebe sehr preiswürdig ab. 21966  
1 Eichen-Ausziehtisch für 70 Mt. zu haben.

**Fried. Rohr, Taunusstraße 16.**

## Geschäfts-Gröffnung.

Unterm Heutigen eröffne ich

**Nicolasstraße 16**

eine

## Ochsen- u. Schweine- Mehlgerei.

Indem ich beste Qualitäten Fleisch- und prima Würst-  
waaren liefere, billigste Preise zusichere, empfehle mein neues  
Unternehmen dem geehrten Publikum auf's Beste. 21965

Hochachtend

**Peter Hombach.**

**Prima Ochsen-, Kalbs- u. Braten**  
versendet täglich frisch, auch an Private (Fa 266/10) 197  
Fulda. **Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Geschäft.**

## Magnum bonum.

**Simson und Mänschen** bester Qualität empfiehlt zum  
Winterbedarf billigt 20632

**W. Kraft, Landwirth,**

Dothheimerstraße 18.

23. Webergasse 23.

# CENTRAL-RODEGA

der Imperial Wine Co., London E. C.

Filiale Wiesbaden 23. Webergasse 23.

## Glasweiser Ausschank

der spanischen, portugiesischen etc. Weine, Cognac, englischer Spirituosen obiger Gesellschaft.

## Flaschen-Verkauf zu Original-Preisen.

Auch gelangen Rhein- und ein vorzüglicher Moselwein (Glas 35 Pf.) zum Ausschank. 21859

## Prima russischer Caviar

(von der Firma N. Schischin & Sohn in Berlin), sowie stets frische Fleischpastetchen etc.

## Gutes Billard.

Die Lokalitäten bleiben bis nach Schluss der Theater geöffnet.

## Zum weissen Lamm, Marktstraße 12.

Seute, sowie jeden Donnerstag: 17818

## Leberflöße und Sauerkraut.

Wilh. Riess.

## Süßer und rancher Apfelmöft,

täglich frisch, per Liter 20 Pf. Eigene Kelterei. 18878

Gashaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.

**Weißwein,** garantiert rein, die Flasche von 60 Pf. an (ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten. Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die 1/4 Fl. 18 Pf., die 1/2 Fl. 10 Pf., empfiehlt 11566

Ph. Weyerhäuser, Ecke Rhein- und Dranienstraße.

## Wiesbadener Mischung

per Pfund 1.70 Mk.,

vorzüglicher Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt, aus dem besten Java- und Ceylon-Kaffee zusammengesetzt, empfiehlt 20845

J. C. Bürgener Nachfolger, Hellmundstraße 35.

## Roh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten. 19048

Anton Berg, Richelsberg 22.

## Gänseleberwurst p. Pfd. Mk. 2.—

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

## Sehr billig.

Wer guten reinen garantierten Schleuderhonig haben will, bestelle bei mir eine 5-Kilo-Dose franco gegen Nachnahme mit Mk. 4.85. Mastgeschügel, Boullarden, Suppenbühner, Bratgänse, 5 Kilo. Mk. 5.25, ferner gestopfte Gänse, fette Enten, Küken, 6-8 Stück auf einen 5-Kilo-Korb mit Mk. 5.50. Alles frisch am Versandtage geschlachtet, sauber gerupft. Hochachtungsvoll

F. Schurits junior, Werishek, Süd-Ungarn.

## ff. Thüringer Blütenhonig

Pfund 1,10 Mk. 19278

empfehlen Erb, Karlstr. 2. Erb, Nerostr. 12.

## Frische Schellfische

heute eintreffend bei 21878

(Telephon 278.) F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

# Kohlen.

## Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhr-Kohlen von den besten Zechen, Anthracit, Würfel b von Zeche Kohlscheid für amerikanische und Fülllösen, sowie Braun- und Steinkohlen-Briquetts, gebr. Patent-Coals für Luftheizungen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten, Anzündholz und Lohfuchen.

Durch directen Bezug ab Zeche per Bahn (keine Schiffsladung) bin ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede Concurrenz an hiesigem Plage zu liefern und halte mich bei reeller und prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantums bestens empfohlen. 18196

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Telephon No. 274.

# Kohlen.

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf prima Qualität melirte Kohlen (Hausbrand)

mit ca. 45-50 % Stücken à Mk. 18.50, ferner direct ab Waggon:

Ia gewasch. Rußkohlen, Korn I à Mk. 21.70, p. Fuhre, 20 Ctr. frei Haus  
Ia " " " II " " 21.30, über die Stadtwaage gewogen.

Eier-Briquetts (von Alte Haase), Kohlscheider, Anthracit-Würfel b, Kiefern-Anzündholz, Bündelholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, Stein- und Braunkohlen-Briquetts billigt.

Preislisten gern zu Diensten. 21063

W. A. Schmidt, Morizstraße 28.

Telephon No. 226.

# Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Lager in den diversen Sorten Kohlen für Zimmer- und Küchenbrand, Coals, Briquetts, nur Ia Qualitäten, Ia Waare Buchen- und Kiefern-Holz, sowie alle sonstigen Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung.

## Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coals- und Holzhandlung, Schulgasse 2.

Comptoir: Neugasse 7a, Entresol. 18726

# Rußkohlen

## direct vom Waggon verladen:

Ia Dual, gew. fett Korn I | Korn II | Korn III  
Rußkohlen Mk. 21.70 | 21.30 | 18.50

per 1000 Ko. frei an das Haus geliefert, empfiehlt, bei gleich haarer Zahlung mit 2 % Vergütung, ganze Waggonladungen entsprechend billiger. 21910

## Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 17 u. Rheinbahn.

## Trockene Zimmerpäne

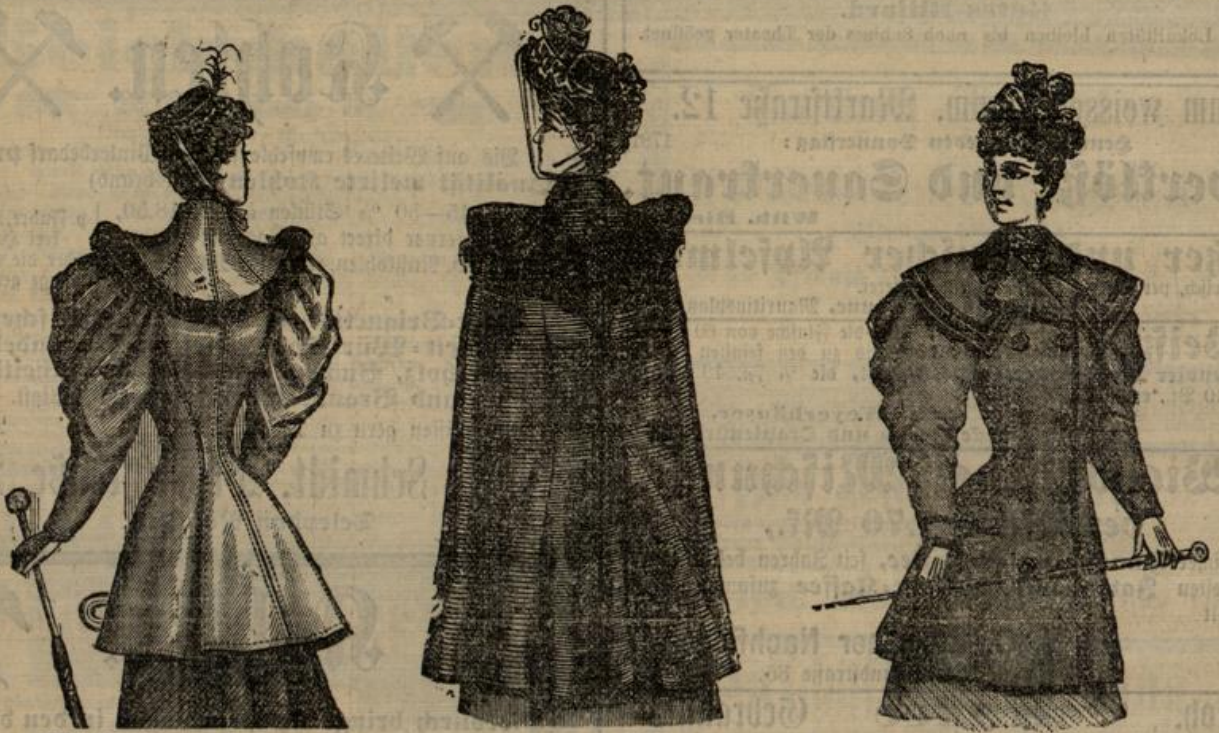
farrenweise zu haben bei

M. Wollmerscheidt. 19744

Nach beendeter Engros-Saison sind uns von unserem Berliner Fabrikhause nachstehende Neuheiten in

## Jaquettes, Capes, Abend-Mänteln, Regen-Mänteln, Costümen

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre, zum Verkauf unterstellt, die wir in Folge der bisherigen milden Witterung zu enorm billigen aber festen Preisen abgeben.



Modernes Jaquett

Mk. 12.—.

Modernes Frauen-Cape

von Mk. 20.— an.

Modernes Jaquett

von Mk. 15.— an.

Unsere Confection zeichnet sich durch gute Stoffe, solide Ausführung und tadellosen Sitz aus.

# Gehr. Reifenberg Nachf.,

Webergasse 8, Part. u. 1. Etage.

Jedes am Lager befindliche Stück ist mit deutlicher Preisangabe versehen.

Dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist Jeder vor Uebervorthellung geschützt.

21978

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 525. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 9. November.

41. Jahrgang. 1893.

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 30 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

## Wiesbadener Beamten-Verein.

Samstag, den 11. November, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle (Wellstr. 41): 299

### Familien-Abend.

Der Vorstand.

## Gelegenheitskauf.

Zu nachstehend aufgeführten aussergewöhnlich billigen Preisen empfehlen wir soweit der Vorrath reicht 456

## Smyrna-Teppiche

(Handknüpferei) in schönen Mustern.

Grösse 260 x 350 Ctm. à Mk. 115.

" 300 x 400 " à " 150.

Im Ganzen nur 6 Stück vorrätig.

### S. Guttmann & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau.

## Römer-Saal.

Heute Donnerstag, den 9. November:

## Vorletzter Abend

der altrenommirten

### Leipziger Sänger

aus dem Krystall-Palast zu Leipzig,  
Eyle, Müller-Lipart, Hoffmann, Frank,  
Frische, Hanke.

Auftreten des internationalen

### Sopransängers Herrn Willy Wilson.

Anfang 8 Uhr. Kassenpreis 75 Pf.

Billets à 60 Pf. in der Musikalien-Handlung des Herrn  
H. Wolf, Wilhelmstr. im Cigarren-Geschäft des Herrn  
Bergmann, Langgasse.

### Morgen Freitag: Abschieds-Abend.

Heute von 5 Uhr an über die Strasse: 22058

Gans mit Kastanien,  
Hummer-Mayonnaise.

C. Kilian, Koch, Karlstrasse 7.

Anfertigen fertig gestellter Dinners und Soupers.

Die so schnell  
bei allen Frauen beliebt

gewordene, wöchentlich erscheinende

## Frankfurter Frauenzeitung

befindet nunmehr auch in Wiesbaden eine Filial-Expedition, welche der Frau W. Braun, Moritzstr. 21, übertragen wurde. — Probeblätter gratis.

Abonnementspreis 10 Pf. monatlich.

(Bestellgebühr monatlich 5 Pf.) 22071

Mein Lager und Comptoir befinden sich jetzt 22060

Adelheidstr. 3, im Hof.

## Carl Zeiger,

Colonialwaaren und Cigarren en gros.

Wiesbaden, im November 1893.

## Steinerne Sauerkrautständer

kauft man am billigsten bei 20633

W. Heymann,

3. Ellenboengasse 3.

## Zum Erbprinzen,

Mauritiusplatz.

Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch zu 50 und 75 Pf.  
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte zu mäßigen Preisen.

Biere Hanauer Hofbräu A.-G.

unübertrefflich.

Billard per Stunde 40 Pf.

Auch ist ein hübsches Gesellschafts-Zimmer mit Piano einige Tage der Woche frei.

B. Gallert.

Privatspeisehaus, anerkannt vorzügliche Küche,  
Mittagstisch und Abendessen  
in u. außer dem Hause. Röderstr. 37, Part., nahe der Tannusstr.

## Kronen-Bierhalle,

Kirchgasse 20.

Heute Donnerstag: 22045



## Mekelsuppe.

Hermann Wolter.



## Heute: Mekelsuppe.

Empfehle guten rauschen Apfelwein.

W. Wöhler, Röderstr. 9. 22040

## Stadt Luxemburg,

Moritzstr. 33.

Heute Abend:



## Mekelsuppe.

Morgens: Quackfleisch und Schweinepfarrer.

D. Benz. 22082



Nürnberger Hof, Al. Schwalbacherstr. 6.

## Heute: Mekelsuppe.

Es ladet freundlichst ein

Erich Müller.

Bündhölzer, Schwedische, Pack. 12 Pf., 10 Pack. 1 Mk.,  
Schwefelhölzer, Pack. 10 Pf., 10 Pack.  
90 Pf., Scheuertücher 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf.,  
Seife, weiße 30, gelbe 28, Schmirseife 20. Schwalbacherstr. 71.

## Frische Schellfische

heute eintreffend.

22074

**Franz Blank, Bahnhofstraße 12.**

## Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 40 Pf.,

## frischen Cablian,

im Ausschnitt per Pfund 45 Pf.,

heute erwartend.

22066

**C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.**

## 35 Pf. Cablian im Ausschnitt 35 Pf.

## Große Schellfische.

22072

**J. Schaab, Grabenstraße 3.**

## Neues Sauertrant

per Pfund 10 Pf.

21694

**Anton Berg, Michelsberg 22.**

## Zum Schlachten

empfehle sämtliche Gewürze in garantiert rein gemahlener Qualität billigst.

21885

## Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

## Zum Winterbedarf

find auf Hofgut Geisberg (frei aus Haus) Paterson's Victoria-Kartoffeln Centner zu 2 Mark 50 Pf., Sutton Magnum bonum-Kartoffeln Centner 2 Mk., Zwiebelkartoffeln Centner 2 Mark, Flukes nierrenartige Salatkartoffeln Centner 4 Mark, feinstes Tafelobst Centner 8 Mk., fünfzig spanische und italienische Säuer und Säue Stück 2 Mk. zu verkaufen und werden Bestellungen erbeten.

## Speisefartoffeln, Magnum bonum,

Juno und Simson, feinstes Tafel- und Wirtschaftsobst, halbarstes Launsobst, liefert frei Haus F. W. Müller, Niederrubianen. Bestellungen auf Obst nimmt Herr G. Bücher Nachf., Wilhelmstr., an, wo auch die Sorten ausgestellt sind.

21052

## Kartoffeln,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus P. H. Bahn Jr., Geisbergstraße 46.

20800

## Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie Magnum bonum und Mäuschen zum Winterbedarf bei Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

## Blaue Wälder Kartoffeln

für den Winterbedarf liefert

**A. Christ, Faulbrunnstraße 3.**

## Alle Sorten

Apfel für den Winterbedarf zu haben Zahnstraße 6.

19381

## Unterricht

Eine junge Dame (Norddeutsche) wünscht Austausch in englischer, französischer oder schwedischer Sprache. Näheres im Taabl.-Verlag.

22019

Schreibunterricht f. ein Kaufmann. Off. D. D. 522 Taabl.-Verl.

Violin-Unterricht w. gef. Zu sprechen von 8-10 Uhr Vorm. u. von 8-9 Uhr Abends Mainzerstraße 25, Bart.

22054

## Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

## Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5.

15785

Aladem. gebildeter Lehrer mit guten Zeugnissen ertheilt Unterricht in allen Fächern der höheren Schulen. Off. u. L. N. N. 128 an den Taabl.-Verlag.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu möglichem Preise. Off. postlagernd B. C. 11.

Eine für höhere Töchterschulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näh. Adelhaiderstr. 19, 8.

Staatl. geprüfte erf. Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern der höheren Töchterschulen; würde auch Kursus einrichten für junge Mädchen. Näh. Rheinstraße 20, 2.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mögl. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2.

19068

## Tägl. Arbeits- und Nachhilfestunde.

Honorar 10 Mk. pro Monat (prämum.). Näh. im Taabl.-Verlag.

21872

Ein Obersecundaner wünscht Stunden zu geben gegen mögliches Honorar. Näh. im Taabl.-Verlag.

22040

## Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin

ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Eine bis zwei Damen werden gesucht als Teilnehmerinnen an einer italien. Conversationsstunde. Off. u. E. E. 533 Taabl.-Verlag.

A y. Germ. lady, daughter of a higher officer, wants to exchange German in return of English (conversation and lecture) with an English lady of good family. G. Birkenstock, Schulberg 4, II.

21781

Prof. Nicole. Leçons de langue et de littérature française, de lecture et de déclamation publique et privée. Leçons d'italien. Botzh. Str. 10, 2ème.

21841

Pokerwork taught by a lady. Apply at the Taabl.-Off.

21330

Spanischer Unterricht. Näh. Adelhaiderstr. 35, 1, 1-2 H., 7-8 H.

## Zeichen-, Mal- und Modellirschule,

Louisenstraße 20,

von H. Bouffner.

acad. u. staatl. geprüfter Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.

Unterricht in allen Zweigen der Zeichenkunst, auch Vorbereitung zum staatl. Zeichenlehrerinnen-Exam. Eintritt jederzeit. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und Malereien im Auftrage.

19387

## Mal-Unterricht.

Die Reflectanten ersuche ich, meine Studien und Skizzen im Museum sich anzusehen. Zu melden Burgstraße 8, 1.

**Nicolai Astudin**

aus München.

## Mal-Unterricht

in Portratt und Scene ertheilt

## August Hage

aus München,

Aerostraße 18, 2.

Arbeiten von mir im Museum zu beschäftigen.

## Eine in München ausgebildete Malerin

empfiehlt sich für Porträts in Del und Pastell. Näh. im Taabl.-Verlag.

21820

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 38, 1 Et. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest.

15786

## Wiesbadener Fechtclub.

Saal des Deutschen Hofes, Goldgasse 2.

Die regelmäßigen

## Fecht-Übungen

finden Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr statt. Gründlicher Unterricht in Florett, Säbel, Schläger und Bajonet. Massenübungen.

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Taabl.-Verlag.

18985

Clavier-Unterricht bei maß. Honorar wird gründl. erteilt von Käthchen Neusser, Nahstr. 21. 1. 20779

Clavier-Unterricht wird gründl. erteilt. Preis mäßig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20875

Clavier- und Gesang-Unterricht 19584 Elisabeth Zimmer-Glückner, Girscharaden 5, Part.

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut und billig besorgt. E. Lenz, Hellmundstraße 45. 20378

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13787

gerichtl. Villa, feinste Aurlage, mit gr. Garten, Preis 120 Mille (Gelegenheitskauf), sowie diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw. u. unter günst. Beding. zu vl. Näh. d. C. Wolff, Weißstr. 5. 17487

Das Haus Frankfurtstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 508 Justizrath Dr. Herz hier, Adelsplatzstraße 24.

Das Landhaus Alwinenstraße 17 ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubüro Wilhelmstraße 15. 19783

Haus zu verkaufen

mit großem Hofraum, Stallung und Remise. Näh. Neugasse 3. 21291

kleine Villa, enthält 8 Zimmer, 4 Manjarden, Badstube, Keller etc., Flächeninhalt 59 A. Forderung 82,000 M., unweit der Dickenmühle, zu verkaufen durch W. May, Zahnstraße 17. 19490

Ein in best. Zustande bef. Haus, gelegen in nächster Nähe od. unt. Adolphskalle, welches sich durch Bauart sowohl für einen Arzt, als auch für einen Rechtsanwalt eignet, ist preiswerth abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 21906

Ein Haus (Zahnstraße) mit Thorweg und gr. Hof soll Verhältnisse halber bei geringer Anzahlung ganz billig verkauft werden. Näh. unter O. H. I postlagernd.

Zu verkaufen mit 3000 M. Anzahlung ein Haus, welches sich für jeden Handwerker eignet, durch Stern's Agentur, Langgasse 33.

Zu verkaufen Villa (Fischerstraße) mit 8 eleg. Zimmern, Garten etc. oder zu vermieten. Näh. Vierstädterstraße 3.

Haus mit sehr guter Wirtschaft und Fremdenverkehr, im Centrum der Stadt Kreuznach, für 37,000 M. mit 5000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a. 22085

Wegzugs halber verkaufe ich mein recht ruhiges Haus mit großem Garten und Stallung für 18,000 M. Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 26. W. Müller. 21513

Haushaltungs-Pensional oder Knaben-Pensionat zu gründen bietet sich die günstigste Gelegenheit im allerschönsten gelegenen Städtchen des Mittelrheins durch Ankauf einer neuen prachtvoll gelegenen Villa mit 24 bewohnb. Räumen, mit oder ohne Mobiliar. Näh. J. Imand, Kl. Burgstraße 3. 22035

An der vord. Emserstraße gelegenes größeres Bauterrain mit genehmigtem Bebauungsplan preiswerth zu verkaufen. Näh. im Baubüro Friedrichstraße 13. 22021

Grundstück, Bauterrain an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18436

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus für einen Schlosser 21889 in der inneren Stadt zu kaufen gesucht. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Gesucht ein Haus, worin eine Weinwirtschaft betrieben werden kann, durch Stern's Agentur, Langgasse 33.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Mit 15,000 Mark wird eine Restkauf-Forderung durch Cession (mit Bürgsch.) übernommen. Offerten unter H. Z. 472 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20- bis 26,000 Mk. auszuleihen. 21888 J. Meier, Taunusstrasse 18.

40-50,000 M. u. 20-23,000 M. sind geg. 1. Hypoth. zu 4%, 13-20,000 M. zu 4 1/2%, auch getrennt, zu verleihen. Näh. durch Lud. Winkler, Karlsruferstraße 13.

Capitalien zu leihen gesucht.

60,000 M. gegen gute 2. Hypothek auf ein prima Geschäftshaus in der Mitte der Stadt gef. Gef. Off. unter L. M. L. 518 a. d. Tagbl.-Verl. 22015

30,000 M. auf 1. oder 2. Hypothek von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21932

5-8000 M. auf gute Nachhypothek gegen guten situirter Familie. Gef. Offerten unter M. L. M. 517 an den Tagbl.-Verlag. 22014

2-3000 M. gegen sehr gute Sicherheit und Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21422

20-25,000 M. gegen gute 2. Hypothek von vermögendem Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter N. H. N. 516 an den Tagbl.-Verlag. 22013

Gesucht 23-25,000 M. nach 30,000 M. 1. Hypoth. u. 35,000 M. Tage, 23,000 M. à 4 1/2% nach d. Landesb., 20,000 M. à 5%, 6000 M. nach 7000 M. Seleib. und 20,000 M. Tage. Als 1. Hypoth. 10,000 M. à 5%, Tage 15,200 M., 9000 M. gegen 15,400 M. Tage, 6000 M. à 5% gegen 10,200 M. Tage. Näheres kostenfrei durch Lud. Winkler, Karlsruferstraße 13, Part. 21707

12-15,000 M. auf gute 2. Hypothek von jetzt od. auch später gesucht. Gef. Off. unter O. J. O. 515 an den Tagbl.-Verlag. 22012

8000 M. auf prima Object nach der Landesbank gesucht für jetzt oder 1. Januar 1894. Gef. Offerten unter B. W. B. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Eine Villa

mit größerem Garten, zum Alleinbewohnen, enthaltend ca. 8 Zimmer und Zubehör, wird auf 1. April 1894 zu mieten oder zu kaufen gesucht. Dir. Off. an W. Wiegand in Mainz erbeten. (No. 24738) 65

Sofort für den ganzen Winter möbl. Wohnung, 1 Zimmer, 2 Cabin. oder 2 Zimmer nebst Küche, billig zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter E. H. 26 postlagernd Schützenhoffstraße.

Möbl. Wohn. 2-3 Zimmer, auf Wunsch a. Küche, in unt. Kapellenstr. Preis 55 M. Offerten unter „Wohnung“ postl. Berliner Hof.

Gesucht von einem jungen Mann auf 1. Dezember ein schön möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter H. H. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Für Hauseigentümer!

Suche per 1. Januar oder später einen Laden in der Wellstr. oder nächster Umgegend; derselbe kann event. neu angebrochen werden. Offerten unter F. F. 534 an den Tagbl.-Verlag. 22067

Fremden-Pension

Von einer jüngeren Dame wird per sofort in einer größeren Familienpension Unterkommen gesucht. Anschluss an die Familie ist erwünscht. Gef. Offerten m. Preisangabe erbitte unter F. F. 513 an den Tagbl.-Verlag.

Pension Emserstraße 13.

Schon möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 M. täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Villa Friesse, Emserstr. 19, u. J. a. M. u. J. (E. 2 M.) 22087

Pension Grathstraße 5 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension preisw. zu vermieten. 21579

Pension Albany,

Kapellenstraße 2, in unmittelbarer Nähe vom Kochbrunnen und Kurhaus. Zum Winteraufenthalt eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension, auch Zimmer mit separaten Eingang. 19965

Penf. f. Zw. u. Ausländerinnen Rheinstr. 18. 20109

Friedrichstraße 5, 1, elegante sonnige Zimmer mit oder ohne Pension. 19987

Pension Tannusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, im Südzim. m. Peni. Preis mäß. Zwei Personen sehr vortheilhaft.

Tannusstraße 13, 1 St., Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19124

### Vermiethungen

#### Geschäftlokale etc.

Das Speereigenschaft verbunden mit Kleinhandel in Spirituosen zu Viebrich a. Rh., Obergasse 13, ist per 1. Februar 1894 anderweitig zu vermieten. Näh. dortselbst im Väterladen.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 18237

Marktstraße 12 Laden mit Zubehör, sich gut für Comptoir, Kartoffelhandel, Butter- und Biergeschäft zc. eignend, sofort billig zu vermieten.

Großes Entresol mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten Marktstraße 12. Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 18790

In bester Lage der Langgasse ist ein neu hergerichteter

#### Laden

mit großem Schaufenster nebst Wohnung per 1. April 1894 zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21798

Ein kleiner Laden mit schöner Wohnung, für jedes Geschäft passend, im Welltriviertel auf gleich o. später billig zu verm. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a. 20412

Bahnstraße 6 schöne Werkstat, auch Lokal für Flaschenbierhandel, Käferei, Wäscherei zc.

#### Wohnungen.

Alderstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf 1. Dezember z. vm. 21680  
Adolphstraße 3 schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator Klotz. 20248

Grabenstraße 24 eine Dachwohnung v. sof. an ruh. Leute zu verm. Näh. Webergasse 25. 19031

#### Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

### Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 18272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Sellmundstraße 39, 3, eine Mans. mit Küche sofort zu vermieten.

Sermannstraße 19 sind 3 Zimmer u. Zubehör auf al. od. später z. v.

Serrngartenstraße 7, 1, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör preiswerth für sofort oder später zu vermieten.

Schiffstraße 10 ist ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten.

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Stagenwohn.) zu vermieten. 17142

Kirchgasse 40 sind zwei kl. ineinandergeschobene Mansarden mit Keller auf gleich an ruh. eins. Leute zu verm. Näh. Adelhaidstraße 33, P. 21631

Kirchhofsgasse 5, Dach, Stube und Küche an einzelne Person zu vermieten. Näh. im Schuhgeschäft. 19927

Lehrstraße 12, Vdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Part. I. oder beim Eigentümer Joh. Syben, Viebricherstraße 1. 18717

Moritzstraße 37, 1. Et., 5 Zim., Balkon, reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. 2 St. links. 16261

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 19814

Oranienstraße 25, Hth., abgechl. Mansardwohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20133

Oranienstraße 34, Hth., eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zim., Küche, 2 Kellern ist sofort zu vermieten. Preis 280 Ml.

Römerberg 6 ist ein schönes Dachlogis auf al. o. später zu verm. 21688

Römerberg 37, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf sofort oder 1. Dezember zu vermieten. Näh. Webergasse 18. 22026

#### Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzugeben nach vorheriger Anmeldung. Näh. Aheinstraße 22, B. P. 19069

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 18644

Tannusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenauszug u. nöthiges Zubehör; sofort oder später zu vermieten; auch kann die Wohnung möblirt abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer Ph. Besier. 17342

#### Victoriastraße 25

ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 18827

Wellendstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Sedanstraße 12. 18498

#### Möblierte Wohnungen.

Dogheimerstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416

Friedrichstraße 5, 1. nächst der Wilhelmstraße, sonnige elegant möblierte Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Zubehör. 19892

Geisbergstraße 4, Bel.-Et., gut möbl. Wohnung mit Küche zu vermieten. 19848

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13095

Nicolasstraße 21, Bel.-Et., möbl. Wohnung von ohne Pension, auch mit Küche zu vermieten.

Villa Louise, Parkstraße 2, neben dem Kurhaufe, schön möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Stallung. 18289

#### Park-Villa

#### Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Sonnenseite, herrschaftlich möblierte Wohnungen mit Küche und Zubehör. Stallung. 18137

#### Sonnenbergerstraße 31

elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad. 17267

Möbl. Wohnung zu vermieten (mit bef. Auf- fahrt für Krankenwagen) Elisabethenstraße 8. 19001

Nähe der Engl. Kirche und den Kuranlagen in einer Villa comfortable ein- gerichtete möblierte Wohnung von 4 oder 6 Herrschaftsräumen, Küche u. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21406

Zu seinem Hause (Gartenhaus Wilhelmstraße) möblierte Wohnungen, event. auch mit vollständig eingerichteter Küche, sehr preiswürdig (am liebsten aufs Jahr) zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6 bei Th. Sator. 21138

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Kurhaufe, comf. möbl. Südzimmer billig zu vermieten. 22002

Adelhaidstr. 26, Bel.-Etage, 2 große eleg. möbl. Jim. mit großem Balkon zu verm. 21104

Alderstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20662

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20822

Albrechtstraße 32 ein hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 21519

Bahnhofstraße 1, 2 Tr., zwei möbl. Zimmer zu vermieten.

Beichstr. 3, 1. Et., ist e. m. 3. m. u. o. P. a. al. o. sp. zu v. 19314

Beichstraße 19, 1. Et., ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 21524

Beichstraße 19 schön möbl. Part.-Zimmer al. billig zu verm.

Beichstraße 37, Hth. 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 22070

Gr. Burgstraße 12 hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 16845

Dogheimerstraße 9, Hth. Part., einf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Dogheimerstraße 26 schöne Parterrez. (möbl.) zu verm. 20417

Feldstraße 19, 1. St., ein nettes möbl. Zimmer billig zu verm. 22029

Friedrichstraße 21, 1. Et., ein gut möbirtes Zimmer. 21937

Geisbergstr. 12 Wohn- u. Schlafzimmer, auch einz. sehr billig zu vermieten. 20852

Käfergasse 5 erw. junger Mann schönes Zimmer mit Kost.

Sellmundstraße 40, Part., 2 möbl. Zimmer, z. od. geth., zu verm.; daselbst erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 20859

Sirchgraben 12 einf. möbl. freundl. Parterre-Zimmer zu verm.

Bahnstraße 30, Part., möbl. Zimmer zu vermieten.

Karlstr. 4, 1, in gutem ruh. Hause groß. und schön möbl. 3. mit o. ohne Pension. 21304

Karlstraße 20 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 18902

Kirchgasse 29 schön möbl. 3. an e. Herrn zu v. Näh. Sattlerei. 19281

Kirchgasse 32, 3, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 19955

Kirchgasse 45, 2 l. (Eingang Mauritiusplatz 7), freundl. gut möbl. Zimmer bei kinderl. Familie zu vermieten. 21308

Kirchgasse 51, 3. St. l., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21577

Lehrstraße 16, Bel.-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17732

Louisenstraße 12, 2 Tr., ein schönes möbl. Zimmer abzugeben.

Louisenstraße 43, 3. Et. l., zwei gut möbl. Zimmer (20 u. 25 Ml.) auf sofort zu vermieten. 21907

**Mauergasse 11** ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten.  
**Wegergasse 13**, 1 St., ist ein einf. möbl. Zimmerchen an einen oder zwei Arbeiter mit oder ohne Kost zu verm.  
**Wegergasse 24**, 1, ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten.  
**Niedelsberg 9**, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm.  
**Niedelsberg 10**, 2 St. l. 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm.  
**Wollstraße 12**, Mittel, 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm.  
**Kroßstraße 10** möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen.

**Wollstraße 12** schön möbl. Zimmer für 15 Mk. monatl. zu vermieten.  
**Kroßstraße 29**, Part., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.  
**Krugasse 22**, 2 L., ein hübsch möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.  
**Nicolassstraße 10**, 2. St., ein gr. eleg. möbl. Zimmer in feinem Hause zu vermieten.  
**Luersstraße 2** fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. im Laden.

**Rheinstraße 45**, 2, neben Artillerietasche, möbl. Zim. zu verm.  
**Rheinstraße 63**, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten.  
**Röderstraße 15**, 2 St. rechts, freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm.  
**Zaalgasse 22** fl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten.  
**Schachtstraße 19**, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Schulberg 6**, 1. Etage, ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten.

**Schulberg 15**, 2 r., ein fein möbliertes Zimmer auf 1. Dezember zu vermieten.  
**Schulberg 19** ist ein großes Zimmer (1 St. hoch) nach der Straße auf gleich möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. Näh. Part.

**Schwalbacherstraße 11, Bel-Str.**, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.  
**Schwalbacherstraße 30**, 2 St. (Alleeite), 2 möbl. 3. z. verm.  
**Schwalbacherstraße 34**, 1 L., zwei eleg. möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Schwalbacherstraße 34**, Part., schön möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension (Norddeutsche Küche), billig zu vermieten.  
**Schwalbacherstraße 73**, 2, möbl. Zim. mit oder o. Pens. zu v.  
**Al. Schwalbacherstraße 14**, Part., ist ein einfach möbl. Zimmerchen an ein oder zwei Leute mit oder ohne Kost zu vermieten.  
**Sedanstraße 3**, 3 r., möbl. Zimmer an einen Herrn bill. z. v.

**Zaunusstraße 45** (Sonnenseite) schön möbliertes Hochparterre- und Bel-Etage-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.  
**Dalramstraße 6**, 2 L., ein gut möbl. Wohnzimmer zu vermieten.  
**Wegergasse 29**, Ecke der Langgasse, ist im 1. St. ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet und separ. Eingang zu verm.  
**Wollstraße 7**, 2, möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm.  
**Wollstraße 22**, 2 St. r., gut möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet billig zu vermieten.

**Wilhelmstraße 6** sind in der Bel-Etage möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten.  
**Wollstraße 1**, B., 2 sch. möbl. Parterre-Zimmer (sep. Eing.) zu verm.  
**Wollstraße 7**, Ecke d. Rheinstr., sch. m. 3. (Hochp.) b. z. verm.  
**Wollstraße 8**, 1 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu verm.  
**Wollstr. 18**, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill.  
**Zimmermannstraße 5**, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm.

**Mehrere schön möblierte Zimmer** (1. Etage), nächst der Zaunusstraße, zu verm. Monatl. Preis Mk. 20-30.  
 Näh. Agentur der Frankfurter Zeitung, Kirchhofsstraße 2.  
 Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. St.  
 Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1.  
**Zwei elegant möblierte Zimmer** an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 7.  
 Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 Mk.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.  
 Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Emmerstraße 40, Metzgeri.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Römerberg 34, 1. St.  
**Selenenstraße 4**, 2 St., eine schöne heizbare Manfarde möbl.irt oder unmöbliert zu vermieten.  
**Steingasse 35** ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten.  
**Wollstraße 9** eine frdl. möbl. Manfarde zu verm.  
 Ein oder zwei schöne große gerade Dachzimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. **Otto Jakob**, Bahnhofstraße 6.  
**Albrechtstraße 37** erhalten zwei junge Arbeiter sofort vollständige Kost und Logis per Woche 9 Mk. Näh. im Bäderladen.

**Bleichstraße 3**, 1, erhalten reinl. Arbeiter Kost und Logis.  
**Grabenstraße 26**, 3 St., kann ein reinl. Arb. Schlafstelle erh.  
**Selenenstraße 5**, 1. St., erh. reinl. Arbeiter Kost und Logis.  
**Selenenstraße 25**, 3. St. r., i. ein a. zwei Mädchen ang. Schlafst.  
**Hellmundstraße 64**, Erb. 2 St., erh. ein rl. Arb. Kost u. Logis.  
**Hermannstraße 17** erhalten zwei erh. junge Leute Kost und Logis pro Woche à 8 Mk. Näh. im Laden.  
**Hermannstraße 18**, 1 St., erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis.  
**Hirschgraben 10** erh. Arbeiter Kost und Logis.  
**Tranienstraße 40**, 3 St., erh. junge aut. Leute Kost u. Logis.  
**Schachtstraße 6** erhalten reinl. Arbeiter Schlafstelle.  
**Schwalbacherstraße 51**, im Lad., erh. reinl. Arbeiter Kost und Logis.  
**Steingasse 14**, Hb. Part. l., erhalten zwei Arb. oder Mädchen Logis.  
**Wollstraße 44**, Hb. Dachl., findet ein anshänd. Mädchen Schlafstelle.  
 Anständige Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Wollstr. 12, Laden.

**Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.**  
**Bleichstraße 12**, 2. St., ein großes schönes Zimmer zu verm.  
**Hirschgraben 6**, 2 Tr., leeres Zimmer auf gleich zu vermieten.  
**Wollstraße 50** zwei geräumige Zimmer nach der Straße (2 St. r.) auf gleich oder später zu vermieten.  
**Philippbergstraße 4a** ein Zimmer, Part., an evang. Witwe auf gleich oder später zu vermieten; desal. 1 Zimmer und 1 Küche.  
**Schachtstraße 4** ein gr. leeres Zimmer, sowie eine Manfarde sof. z. verm.  
**Sedanstraße 7** ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. dajelbst.  
**Spiegelgasse 8** ein leeres helles Zimmer zu vermieten.  
**Wollstraße 47** ist eine heizb. Manfarde mit o. ohne Keller zu verm.  
**Bleichstraße 10** sind 3 Manfarden, ganz oder getheilt, auf 1. Dezember zu vermieten.

**Mauergasse 8** eine schöne heizb. Manfarde zu verm.  
**Tranienstraße 3**, Part., schöne heizbare Manfarde zu vermieten.  
**Tranienstraße 8** eine Manfarde zu vermieten.  
**Al. Schwalbacherstraße 6** ist eine heizbare Manfarde auf gleich z. verm.  
**Wollstraße 13** leere Manfarde an eine ruhige Person zu vermieten.

**Schöne Frontspitz-Zimmer** in feinem Hause, sehr bequeme Treppen, an einzelne Damen zu vermieten. Louisenstraße 14. **Kiehling.**

**Arbeitsmarkt**

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Sabbatstags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**  
 Zur Anshilfe bis Weihnachten suche ich eine tücht. Verkäuferin, welche in der Kurz- oder Strumpfwaren-Branche thätig war. **W. Thomas.** 22032

**Eine tücht. branchekundige Verkäuferin sucht** 22064  
**F. Herzog's Schuhlager, Langgasse 44.**

Eine Volontärin oder angehende Verkäuferin für ein feines Confections-Geschäft sofort gesucht. Offerten unter **O. P. J. 498** an den Tagbl.-Verlag.

**Eine tüchtige Verkäuferin** wird gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 22076  
 Mädchen für Nähen gesucht bei Frau **Zitzer**, Hochstraße 1, 3. 22044  
**Mädchen können das Kleidermachen erlernen** Faulbrunnstraße 1, 2 St. 21123  
 Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14. 20770  
 Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Steingasse 2a, 1 links.  
 Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näh. Feldstraße 16, 2 St. l.  
**Monatsmädchen** gesucht Wollstraße 13.  
 Ein braves reinl. Monatsmädchen gesucht Gustav-Adolfstraße 16, 1 St.  
 Ein fleißiges reinliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann gesucht Stiffstraße 1, 3 r.  
 Ein Kochlehnmädchen für sofort gesucht Röderstraße 37, Part.  
 Gesucht eine tücht. Pensionsköchin. **Bureau Kögler**, Friedrichstr. 45.  
 Ein anständiges junges Mädchen wird gesucht Wollstraße 4, B. 21576  
 Ein Dienstmädchen gesucht Wollmühlstraße 22.  
 Ein kräft. Landmädchen wird ges. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9  
 Ein Mädchen vom Lande gesucht Albrechtstraße 5, Part.

**Ein tüchtiges Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Wilhelmstraße 44. 22005  
**Dienstmädchen**, ein reinliches, gesucht Webergasse 50, Metzgeri. 22020  
 Verlangt ein besseres Alleinmädchen zu zwei Personen; dasselbe muß kochen können. Gute Zeugn. erforderlich. Nachzutr. von 9-11 Vorm.  
 und 2-4 Nachm. Schöne Aussicht 14.  
 Br. junges Mädchen gesucht Hellmühlstraße 58.  
 Ein geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fein bürgerlich kochen kann, zum baldigen Eintritt gesucht. Zu sprechen von 11 Uhr Vormittags ab Zaunusstraße 2, 3. St. 21983  
 Ein reinliches junges Dienstmädchen für gleich gesucht Frankfurterstraße 10, Laden. 21956  
 Gesucht für gleich ein Hausmädchen u. eine fein v. Köchin. Alles Näheres **Bureau Germania, Säfnergasse 5.**

Ein lauberes Mädchen gesucht Moritzstraße 26, Part. 21944  
 Ein Mädchen, das fern bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Dogheimerstraße 28. 20692  
 Ein braves zuverl. Kinder mädchen oder eine Kinderfrau wird gegen guten Lohn nach Mainz gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Webergasse 19, im Laden.  
 Ein junges lauberes Mädchen wird gesucht Rheinstrasse 25, 2 I. Meldung bis 4 Uhr Nachmittags.  
 Ein jüngeres braves Mädchen auf gleich gesucht Webergasse 40, im Handschuhladen. 22036  
 Gesucht ein gesundes tüchtiges Zimmermädchen, das gut serviren kann. Näh. Webergasse 3, 1 St.  
 Ein junges Küchenmädchen gesucht Webergasse 18.  
 Ein braves Mädchen gesucht Wellrigstraße 9, 1. 22063  
 Erfahrenes Hausmädchen, das etwas kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Zu spr. Donnerstag, den 9., Nachmittags 4 Uhr, Elisabethenstraße 6, Villa Puppfeld, 2. St.  
 Gesucht zum 15. d. M. nach auswärts in eine Offizier-Familie ohne Kinder ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht. Zu melden Herrngartenstraße 10, 1 St. h.  
 Gesucht ein kräftiges Dienstmädchen für jede Hausarbeit Kaiser-Friedrich-Ring 4, 1 St. hoch. 22059  
 Ein Mädchen für Hausarbeit (am liebsten vom Lande) sofort gesucht Emserstraße 40, 2. St. I.  
 Tüchtiges Mädchen gesucht Bahnhofstraße 8, Laden. 22065  
 Gesucht ein gewandtes Herrschaftshausmädchen in N. Familie, sowie ein feineres Zimmermädchen nach Viebrich.  
 Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.  
 Gesucht auf 15. Nov. ein tüchtiges Alleinmädchen, perfecte katholische Herrschaftsköchin (1. Des.). Stern's Büroau, Langgasse 33.  
 Ein braves Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, für ruhige Familie gesucht Kl. Kirchgasse 1, 1 Tr. links.  
 Gesucht zu zwei groß. Kindern ein Kindermädchen, welches schon 6. Kindern war. Centr. B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.  
 Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 11.  
 Nach Holland ein Hausmädchen, w. serviren u. bügeln kann, sowie nach England eine fein bürgerl. Köchin in angenehme Stellung i. Ritter's Büroau, Zuh. Löh, Webergasse 15.  
 Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann, Mauergasse 9, 2 St.  
 Gesucht ein Hotel-Zimmermädchen für den ersten Stock. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.  
 Ein ordentliches lauberes Alleinmädchen, welches auch Liebe für Kinder hat, sofort gesucht Elisabethenstraße 5.  
 Gesucht 3. alleinigen Führung d. Haushaltes eines Geschäftsmannes im Rheingau eine einf. Person. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Verkäuferin für Conditorei oder dergl., Köchinnen, Allein-, Hotel- und Herrschaftsköchin, Haus-, Küchen-, Kinder- und Landmädchen, Hausburken empfiehl. Stern's Büroau, Langgasse 33.  
 Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Grabenstraße 26, 3 St.  
 Ein Bügelmädchen sucht sofort Beschäftig. Walramstr. 31, Stb. I. 2.  
 Eine ja. alleinfr. Frau sucht Monatsstelle. Schachstraße 4.  
 Ein junges fleißiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Monatsstelle. Näh. Wegergasse 31, 1. St.  
 Tüchtiges Mädchen sucht Monatsst. Steingasse 17, Seitenb. 2 St. r. L.  
 Ein Mädchen sucht Monatsst. für Mittags. Steingasse 12, Part. I.  
 Eine junge reul. Frau i. Monatsst. Näh. Adlerstraße 29, Stb. 1 St.  
 Ein gebildetes Fräulein sucht Beschäftigung auf einige Stunden täglich. Näh. Webergasse 3, 1. St.  
 Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Kochmonatsstelle, geht auch zur Anshilfe. Näh. Adelhaidsstraße 54, 4 Tr.  
 Perfecte Köchin, tücht. Kinderfrau, gewandte Kammerjungfer empfiehl. Ritter's Büroau (Zuh. Löh), Webergasse 15.  
 Empf. gekette tücht. zuverl. solide Köch. für Herrsch. u. Penf., sowie nette bessere u. einf. Hausmädchen, auch i. Penf. Bür. Varenstraße 1, 2.  
 Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches zu schneidern versteht, sucht Stelle als besseres Zimmermädchen oder angehende Jungfer. Zu erfragen Adelhaidsstr. 56, 2. St., Morgens von 11-12 u. Nachm. v. 4-5 Uhr.  
 Ein fleißiges Mädchen aus guter Familie, hier fremd, sucht Stelle als Haus- oder besseres Kindermädchen für sogleich. Näh. Schwalbacherstraße 14, Part.  
 Ein braves solides Mädchen sucht zum 15. Stellung als feineres Hausmädchen oder zu einem größeren Kinde, auch zu einer Dame als Mädchen allein. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21937  
 Ein erfahrenes ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht bis zum 15. November Stellung. Näh. Abrechtstraße 40, im Lad.  
 Ein braves kath. Mädchen, welches mehrere Jahre in herrschaftlichen Häusern zu Düsseldorf gedient hat, sucht sofort Stelle. Offerten unter G. N. 522 an den Tagbl.-Verlag.  
 Ein kräftiges Mädchen m. g. B. i. St. Viebrich, Wiesbadenerstr. 21, 2.  
 Ein tüchtiges Mädchen, in jeder Haus- und Handarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Weillstraße 18, Seitenb. Part.  
 Mädchen, das gut b. kocht, i. St. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.  
 Eine perfecte Kammerjungfer, prima Zeugnisse, geht auch als Directrice in Geschäft. Bür. Germania, Däfergasse 5.

Empf. Zimmermädchen, Köchinnen, Alleinmädchen, Kinderst. und Stützen der Hausfrau. Bür. Germania, Däferg. 5.  
 Ein j. Mädchen aus g. Familie, das einige Zeit in Australien war und der engl. Sprache mächtig ist, sucht Stellung im Anst.: Amerika oder obengem. Colonie vorgezogen. Abt. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 22061  
 Braves Mädchen v. Lande i. St. Näh. Fr. Volk. Ellenbogengasse 10.

**Eine Wittve,**

fein gebildet, in Haush. erfahren, i. Stellung als Hausdame oder Gesellschaftlerin mit oder ohne Gehalt. Fr. Meser. Off. unter G. G. 523 an den Tagbl.-Verlag.

**Stelle-Gesuch.**

Aufständiges Fräulein, perfect in der feinen, sowie bürgerlichen Küche, in Hand- u. Hausarbeit erfahren, sucht wegen Auflösung des jetzigen Haushalts bald Stelle in besserem Hause oder zu einer alleinstehenden Dame durch Stern's Büroau, Langgasse 33.

Tücht. Mädch., w. g. bürgerl. kochen u. waschen l. u. jed. Hausarb. gründl. verst. u. g. Zeugn. besitzt, i. St. Näh. Fr. Volk. Ellenbogengasse 10.

**Mädchen,**

29 J., in Zimmer- und Näharbeiten gr. bew. und französisch spr., w. St. Michelsberg 26, 3.  
 Kräftiges gediegenes Mädchen, das einfach kochen kann und 2- und 1 1/2-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Etachstraße 4, 1 St.  
 Empfehle eine junge anst. Kellnerin. Frau Volk. Ellenbogengasse 10.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

Stellung erhält Jeder überall hin umsonst. Fördere per Postkarte Stellen-Anw. wahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 67) 96

**Wein-Reisender,**

repräsentationsfähig, solid, von einer hiesigen leistungsfähigen Weinhandlung gegen festes Gehalt und Provision gesucht. Praktikant, welche Leistungsfähigkeit nachweisen, bevorzugt. Off. sub M. Z. 473 an den Tagbl.-Verlag.

Eine größere Fabrik in der Nähe Wiesbadens sucht zum sofortigen Eintritt einen

**kaufmännisch gebildeten jungen Mann**

mit guter Handschrift als Hilfsarbeiter für die Buchhaltung und zum Anfertigen von Abschriften. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub T. U. E. 502 an den Tagbl.-Verlag. 21999

Tüchtige Schneidergehülfen gesucht Moritzstraße 1.  
 Für mein Manufaktur-, Reinen- u. Ausstattungs-geschäft suche ich per sofort oder später einen

**Lehrling**

mit guten Vorkenntnissen. Demnächst ist Gelegenheit geboten, sich sowohl in der Branche, als auch in der doppelten Buchführung und allen Comptoirarbeiten gründlich anszubilden. 21730

Heinrich Leicher, Langgasse 27.

Lehrjunge gesucht. 14155  
 L. Freeb. Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10.  
 Kochlehrling oder Volontair, Kellnerlehrling, ang. Kellner, jung. Hotelhausdiener sucht Ritter's Bür., Webergasse 15.  
 Solider Hausburche gesucht Bahnhofstraße 12. 22018  
 Ein junger starker zuverl. Burche gesucht Zahnstraße 5, Bierhandlung.  
 Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Adlerstraße 15.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Un jeune homme de la Suisse française, âgé d'one vingtaine d'années désirerait entrer comme volontaire dans un bureau de commerce pour s'y perfectionner dans la langue allemande, et apprendre l'écriture commerciale. Ecriro K. N. N. 519 Bureau du Journal.

Ein Büroarbeiter sucht noch Nebenbeschäft. Wellrigstraße 33, Part.

Ein junger zuverl. selbstf. Mann, verh., Schreiner, sucht eine dauernde Stellung in einer Möbelhandlung. Derselbe ist beirebt, auch von auswärts Kundschafft zu erlangen. Off. unter C. Z. 485 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Schreiner sucht Beschäftig. irgend welcher Art. Off. unter A. Z. A. 528 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein tüchtiger Küchen-Chef**

sucht baldige Stellung. Näh. Stadt-Parisruhe. Herrschaftl. Gärtner und Diener, der als zuverlässig, vntüfl. und mächtern sich legitimiren kann, sucht Stelle als Privatgärtner, Hausverwalter oder als Portier; derl. wünscht sich später zu verbeirathen. Eintritt am Biel nach Belieben. Off. unter U. D. U. 510 an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. verh. Mann sucht Stellung, am liebsten bei einem leidenden Herrn. Derselbe ist im Vorlesen, Schreiben, sowie in der Krankenpflege sehr geübt. Näh. Adolphstraße 8, Stb. 2.

Ein Herrschafts-Kutscher, im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stellung wegen Abschaffung der Pferde auf gleich oder später; derselbe übernimmt auch häusliche Arbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21900  
 Ein sehr starker Mann i. Arbeit irgendw. Art. Wellrigstr. 39 bei Pant. Herrschaftsdienner u. Herrschaftskutscher empf. D. Germania, Däferg. 5.

## Fremden-Verzeichniss vom 8. November 1893.

<b>Adler.</b> David, Kfm. Berlin Weber, Kfm. Hanau Billigheimer, Düsseldorf Rosenberg, Kfm. Köln Gunst, Kfm. Köln Hoerner, Kfm. Hanau	Hecht, Kfm. Frankfurt Heilgers, Kfm. Köln <b>Vier Jahreszeiten.</b> Jurgens, m. Fr. London Kriekenberg, Aachen <b>Hotel Kaiserbad.</b> von Poser u. Gross-Nädlitz, Lieut. Altona Daum, Maj. z. D. Dresden	Groscholz, Kfm. Pforzheim Wagner, Kfm. Frankfurt Viator, Kfm. Berlin Gramotke, Kfm. Dresden Ball, Kfm. Berlin <b>Hotel Oranien.</b> Schoeller, Fr. Düren Gieser, Fr. Düren Schoeller, Dr. Düren	<b>Weisser Schwan.</b> Bar. Fechenbach-Laudenbach, m. Fr. Laudenbach <b>Taurus-Hotel.</b> Hess, Kfm. Giessen v. Blumenstein, Offiz. Mainz Ullmann, Kfm. Schweinfurt Kab, Fr. m. T. Baden-Baden Roscowitz, m. Fr. München Königsberg, Fr. München Königsberg, München Holtz, Offizier. Engers	Pension Mon-Repos. Dreyer, Fr. m. K. Segeberg Villa Siesta Butterfield, Fr. Antwerpen <b>Hotel Weins.</b> Deimel, Kfm. Hachenburg Schubert, Frankfurt Körner, Bürgerm. Wehen Moser, Kfm. Weilburg Bauer, Kfm. Maunheim <b>Augenheilanstalt für Arme.</b> Euler, Jos. Heddernheim Graul, Fr. Nieder-Ingelheim Hartmann, Wilh. Winkel Hessenberger, Reg. Staden Heep, Carl. Thalheim Hemmer Meudershausen Meier, Wilh. Kloppenheim Pilger, Regine. Steeg Pilger, Otto. Steeg Richter, Adam. Flörsheim Seiler, Jacob. Oestrich Schicke, Carl. Fechenheim Schmidt, Johann. Posen Schüler, Henriette, Frankfurt Theis, Philipp. Lierscheid Wengeroth, Niederlabbach
<b>Hotel Hock.</b> Hernig, m. Fam. Dresden <b>Deutsches Reich.</b> Burger, Frankfurt Freund, Kfm. Frankfurt <b>Englischer Hof.</b> Dervagne, m. Fam. Lüttich Fhr. von Reek. München Rosenstock, Breslau Kling, Ingen. Hamburg <b>Einhorn.</b> Meyer, Kfm. Köln Dörzbacher, Chemnitz Levinger, Kfm. Coblenz	<b>Goldene Kette.</b> Nickel, Kfm. Frankfurt <b>Goldene Krone.</b> Martens, Fr. Frankfurt <b>Weisse Lilien.</b> Weber, Kfm. Metz <b>Hotel Minerva.</b> v. Winterfeld. Berlin v. Zollikofer-Altenklingen, Prem.-Lieut. Berlin v. Niebelschütz, Berlin v. Henk, Hptm. Berlin	<b>Fälzer Hof.</b> May, 2 Hrn. Camberg Würzburger, Camberg May, Camberg Bernhardt, Blankenburg Berlega, Gelsenkirchen <b>Rhein-Hotel.</b> Echtermann, Fr. Elberfeld Armstrong, m. Fr. Melbourne Wagner, Kfm. Hannover <b>Rose.</b> Wachter, Gutsb. Bordeaux Zabel, Kfm. m. Fr. Berlin Hotham, Brighton <b>Schützenhof.</b> Weckerle, Kfm. Stuttgart Peter, Kfm. Usingen Weldorf, Kfm. Bochum	<b>Hotel Victoria.</b> Bauer, Prof. Köln Huhn, Obersängerin Köln Bernels, Fr. Nürnberg Habermann, Kfm. Coblenz <b>Hotel Vogel.</b> Hofmeier, Kfm. Nürnberg Wissmann, Kettenbach <b>In Privathäusern:</b> Villa Germania. Fürst Kropotkine, m. Fam. u. Bed. Petersburg Pension Margaretha. Lennig, Fr. Philadelphia Lennig, Fr. Philadelphia	
<b>Hotel Moppel.</b> Mietz, Ingen. Offenbach Bauer, m. Fr. Frankfurt <b>Grüner Wald.</b> aernermann, Kfm. Köln ungartz, Lechwitz	<b>Hotel du Nord.</b> Weber, Kfm. m. Fr. Siegen Pitzer, Ober-Ingelheim <b>Sonnenhof.</b> Leysieffer, Kfm. Bochum Loeser, Kfm. Berlin			

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Von Bruderhand.

(8. Fortsetzung.)

Roman von Doris Freilin von Spätgen.

(Nachdruck verboten.)

Darauf machte Graf Tavo vor der Fremden ein höchst ehrerbietiges Kompliment und sagte, unbekümmert um seine schlechte Aussprache, in höflichster Weise:

„Bitte unterthänigst, gnädiges Fräulein, sich hier in den nächsten Salon zu bemühen. Ich bin frohlos über die Ihnen gewordene peinliche Verlegenheit. Befehlen Sie über mich — meine Dienerschaft — meinen Stall. Alles steht Ihnen zur Verfügung.“ Indem er Miene machte, ihr den Arm zu reichen, erhob sich er zum ersten Male einen vollen Blick dieser seltsamen schönen Augen. Zugleich stuzte er und fuhr betroffen zurück. Was war das? So hochmüthig, so grenzenlos verächtlich hatte ein weibliches Wesen den Grafen Tavo Schredenstein wohl noch niemals angeschaut.

Ohne von seinen Worten, noch von dem ihr gebotenen Arm im Mindesten Notiz zu nehmen, wandte sie sich nur an den noch immer an der Thür herumlungern den Friedrich und rief ihm fast befehlend zu: „Sofort — Wagen. Nicht Stunde länger hier! Solch — Aufführung — nicht gentlemanlike entschlich!“

Deutlich war es zu sehen, daß Hornesthränen in des schönen Mädchens Augen perlten, und in verächtlicher Bewegung hob sie sogar ihr Kleid vom Boden, damit es nicht länger den Teppich dieses Zimmers streife. So verließ sie in beinahe fieberhafter Eile den Salon. Die alte Negerin, welche zu jedem Wort ihrer Gebieterin wie eine Pagode gravitatisch mit dem Kopfe genickt, humpelte hinterdrein.

Die vorher so heitere Gesellschaft blieb mehrere Minuten wie unter dem Banne eines lähmenden Druckes, da wohl Jeder das Gefühl haben mochte, daß hier etwas Unpassendes begangen worden war. Der mit Thury angeregte blonde Hütle war der Erste, welcher seine Fassung wieder gewann. Er stieß ein gezwungenes Lachen aus und rief:

„Verdammt, das ist eine eklige Geschichte. Die Nichte der Fürstin! Wird uns was Schönes einbrocken, diese Amerikanerin: scheint mir ganz dazu angethan! Donnerwetter, aber das nenne ich Schneid, welche Haltung, welche Augen! Famoser Erscheinung! mache morgen in Wusterode meinen Besuch.“

„Laß das nur lieber bleiben, mein Junge, nach der Geschichte mag ich den fürstlichen Herrschaften für die nächsten drei Wochen überhaupt nicht begegnen,“ entgegnete der Stahlköpfige etwas kleinlaut.

„Ist Euch ganz recht, Ihr wart ja die Karnikel,“ lachte der Engländer schadenfroh, „der Tavo ist dabei so unschuldig, wie ein neugeborenes Kind, und gerade der muß für die Sünden Aller büßen!“

„Ach was, lassen wir die dumme Geschichte ruhen und machen wir noch ein Jeu, das ist geschiedter,“ rief ein Viertel, der bereits an den Tisch getreten war und die Karten mischte. Dieser bernhinende Vorschlag fand auch alsbald Beachtung. Fast alle Herren standen auf und näherten sich dem Spieltisch unter Lachen und Scherzen.

Nur der Hausherr schien seine Notiz davon zu nehmen. Mit finsterem Gesichtsausdruck lehnte er am offenen Fenster und starrte in die regenfeuchte Mainpracht hinaus. Bald auch hatte die Anregung des Spieles sein Fehlen in dem heiteren Kreise vergessen lassen. Er aber verwandte keinen Blick davon, wie nach kurzer Zeit die junge Fremde mit ihrer schwarzen Begleiterin sein am Schloßportal haltendes elegantes Coupé bestieg und seine Füchse den sonderbaren Besuch wieder von dannen führten.

## 3. Kapitel.

„Wie schön Du bist, Georgy! Man möchte Dich nur immer anschauen. Ich glaube, hier in Deutschland giebt es kein Mädchen, das solchen klassischen Gesichtsschnitt, solche märchenhaft blauen Augen aufzuweisen hat. Und wie ist das schwarze Haar an Deinen Schläfen angewachsen, ganz ideal! Wenn ich ein Maler wäre, würde ich nichts Anderes thun, als Bilder von Georgina Jefferson malen, zum Beispiel: als Madonna — als Kolumbia — oder als — —“

„Als Remesid! hahaha! Und dann schicken wir das Portrait dem entsehligen Grafen Octavio Schredenstein, damit er es sich grade dort an der Stelle seines Schlosses aufhängt, wo ich die demüthigste Stunde meines Lebens durchkosten mußte,“ vollendete die Angeredete diesen Satz, jedoch das Lachen, welches dabei über ihre Lippen schlüpfte hatte einen herben Klang.

„Wer weiß, ob ihn das nicht in Entzücken versetzen würde, Georgy, wie?“

„Sehr möglich, Nel, da ich während meines kurzen Aufenthalts in jenen Zimmern eine Unmenge Frauenbildnisse in allen

möglichen und unmöglichen Toiletten wahrgenommen. Wenn mir bisher alle Männer völlig gleichgültig gewesen, so weiß ich jedoch jetzt, daß es Einen gibt, den ich — hassen könnte!"

Unsinn, Du mußt die Sache nicht so tragisch nehmen, Liebling. Streng genommen, wie ich aus Deinem Munde ohne jede Uebertreibung von jenem peinlichen Rencontre hörte, ist Graf Schredenstein durchaus nicht so schuldig, als er Deinem puritanerhaften Sinne erscheint, Georgy. Mein Vater hörte, er soll ganz trostlos darüber sein und er wird es gewiß tief empfinden, bei seinem gestrigen Besuche im Schloß gerade Dich nicht zu Gesicht bekommen zu haben. Das war grausam, Georgy, mir kann er beinahe leid thun."

"Bah! Wer so wenig Herzensbildung und edlere Gefühle besitzt, ein schußloses Frauenzimmer — ganz abgesehen von mir, ich meine damit die erwartete Wirthschafterin — den neugierig musternden Blicken und dem frivolen Gespött von einem Duzend Männern preiszugeben, der steht in meiner Achtung nicht sehr hoch, Nel. Ich will nur wünschen, diesem Grafen nicht mehr begegnen zu müssen."

"Das wird unter den obwaltenden Verhältnissen kaum möglich sein, weil er im fürstlichen Hause seit lange viel verkehrt und den beiden — Söhnen, besonders zugethan ist," lautete die zwar ruhige, aber leise und zögernd gegebene Antwort. Die Sprecherin, eine selten anziehende Erscheinung von anmuthiger Gestalt und wahrhaft liebreizenden Zügen, deren zartweißes, von leichtem Rosenroth überhauchtes Gesichtchen fast an Apfelblüthe erinnerte, hatte dabei den braunlockigen Kopf tiefer auf das in ihrem Schooße ruhende Buch hinabgebeugt.

Man sagte allgemein, Miß Thusnelda Weller gleiche dem bekannten Bilde jener berühmten Gräfin Potocki, doch war sie selbst weit davon entfernt, deshalb mehr in den Spiegel zu sehen, als es für ihre Toilette unbedingt nöthig war. Es war auch nicht ihre Schönheit allein, sondern die ihrem ganzen Wesen anhaftende Holdseligkeit und unnachahmliche Grazie, die Jeden, der das junge Mädchen sah, sofort entzückte. Daß sie das einzige Kind eines zärtlichen und generösen Vaters war, der, wie man behauptete, Vermögen auf Vermögen häufte, um die Tochter mit den reichsten Erbinnen des Landes in eine Reihe zu stellen, das Alles nahm die braunlockige Nel nur mit ihrem süßen Kinderlächeln hin, welches ebenso Demjenigen zu Theil wurde, der ihr das erste Beilichen oder eine schöne Rose überbrachte. Glückliche — sorglos glückliche Nel! — Kings um sie herum Alles, was Geschmac und Geld nur zu erfinden und zu erfinden vermochten! „Kathleens Ruh ist Dein, Thusnelda, schalte und walte darin, wie Du willst," hatte der Vater nach Vollendung des Baues geäußert und seitdem hatte das kunstsinrige Mädchen die erdenklichsten Kostbarkeiten und Prachtwerke aller Art in ihr reizendes Nestchen zusammengeschleppt. — Die arabischen Apfelschimmel, mit denen sie selbst im zierlichen Korbwägelchen kutschte und die Mr. Weller ihr zum neunzehnten Geburtstag geschenkt, repräsentirten allein schon ein namhaftes Kapital, während Juwelen und kostbare Toiletten sich von Jahr zu Jahr in Thusnelde's Spinden und Kästen anhäuften. Aber ungeachtet dieses Glanzes gab es dennoch Stunden, wo sie, in trübes Sinnen versunken, in ihrem Zimmer sitzen oder gesenkten Hauptes, als ob ein innerer Kummer die junge Seele gefangen hielt, durch den Garten wandeln konnte. Oft auch kam es vor, daß Mr. Weller des Abends vor dem Zubettgehen beide Hände auf seines Kindes lockigen Scheitel legte, ihr tief und ernst in die dunklen Augen schaute und halb tröstend, allein auch mit leisem Anflug von Vorwurf sagte:

"Willst Du jetzt verzagen, Nel? Du, die wie ein Strategie damals den ganzen Schlachtplan im Köpfcgen Dir zurechtgelegt, Du, die mich, den besonnenen, alten Mann, durch die Nacht der Nebe zu überzeugen vermochte, daß ich Deinen Wünschen willfahren mußte. Nel, mein Liebling, bedenke, es geschieht nichts ohne Den dort oben! Wenn Du jetzt zweifelst, so zweifelst Du an ihm, dessen Hände diese geheimen Fäden ineinander geschlungen haben!"

Des Vaters Stimme säßen für das junge Mädchen stets einen felsam beruhigenden Klang zu besitzen. Nach solchen und ähnlichen Worten vermochte Thusnelda stets wieder zu lächeln; sie waren mächtig genug, aus ihrem Sinne schreckhafte Bilder zu verschrecken.

Durch Miß Jeffersons Anfuhr war auch plötzlich — wenn gleich wider Willen der Amberg'schen Familie — ein Verkehr zwischen der Villa des Fabrikanten und dem Fürstenschloß angebahnt worden. Mr. Weller und Georginias Vater waren alte Bekannte, und Letzterer hatte die Tochter natürlich beauftragt, dem Geschäftsfreunde seine wärmsten Grüße zu übermitteln.

Davon, daß Fürst Armburg, nachdem Miß Jefferson in ihrer ruhigen Weise ihn von diesem Umfande benachrichtigte, im höchsten Grade mißgestimmt und unangenehm berührt zu werden schien, davon bemerkte die junge Amerikanerin nicht das Mindeste. Die Verhältnisse waren ihr noch zu fremd. Da ihr nun der Verkehr mit den Wellers nicht verwehrt wurde, so hatten Georginia und Thusnelda, die sich vorher nicht gekannt, sich rasch und innig befreundet, wiewgleich ihr Umgang sich nur auf die Besuche der Ersteren in der Villa beschränkte, weil des Fabrikanten Tochter es beinahe ängstlich vermied, ihren Fuß über die Schwelle des Fürstenschlosses zu setzen. Miß Jefferson hingegen besuchte die junge Freundin fast täglich, und man hätte glauben können, daß neben der freundlichen Aufnahme, die ihr bei den Amberg's zu Theil geworden, auch der ganze Zuschnitt von Mr. Wellers Haus sie mehr anheimeln und an die Verhältnisse der trauten Heimath erinnere. Selbstverständlich war Georginias Abenteuer von Schloß Güstrow in ausgiebigster Weise besprochen worden, und so hatte Miß Weller auch bald erfahren, daß die Schuld einzig dem Umfande zuzuschreiben gewesen, daß der zur Abholung gesandte fürstliche Wagen, in dem sich sogar Prinzessin Brigitte befunden, unterwegs ein Rad gebrochen und erst nach arger Verspätung zum Bahnhofe gelangt war. Zu Miß Jeffersons Erstaunen und heimlichem Aerger war von Seiten der Verwandten die ganze Sache mehr komisch als tragisch aufgefaßt worden.

Als die Freundinnen eine Weile schweigend ihren Gedanken nachgegangen, fragte Georgy völlig unbefangen:

"Was hält Du eigentlich von meinem Better Carlos, Nel?"

Die zarte Röthe im Angesicht der Angeredeten wurde um einige Schattirungen tiefer, worauf sie sanft entgegnete:

"Ich habe zwar noch nie ein Wort mit dem Prinzen gewechselt, vermag ihn jedoch von hier aus öfters zu beobachten, wenn er ausreitet oder durch den Garten geht, und so muß ich sagen, daß mein Herz von innigem Mitleid für ihn erfüllt ist. Seinem Gesichtsausdruck nach zu urtheilen, kennt er seinen traurigen Zustand ganz genau. Derselbe ist doch sehr betrübend und besorgnißerregend, Georgy."

"Ja, in der That, ich wage darüber mit der Tante gar nicht zu reden, das ist der wunde Punkt im sonst so glücklichen Familienleben meiner Verwandten," versetzte die Amerikanerin ernst. "Man hegt also wohl absolut keine Hoffnungen für ihn?"

Thusnelda zuckte die Achseln mit den Worten:

"Papa, der, wie ich vorausschicken muß, in allen Dingen ein wenig sanguinisch ist, meint, er habe bei dem Sohne eines Bekannten in Amerika denselben Fall erlebt. Nach einem Sturz vom Pferde sei dieser jahrelang in einer Art traumhafter Apathie, zuweilen sogar völliger Stumpfheit einhergewandelt, so daß die Familie in seinem bedauernswerthen Zustande bereits den Anfang eines noch traurigeren Endes gesehen. Da plötzlich sei durch eine ganz fürchterliche Nachricht, die sich aber gottlos als falsch erwies, der junge Mann physisch und moralisch so erschüttert worden, daß er wie durch einen elementaren Schlag leblos niedergebroschen und alsbald in ein heftiges Nervenfieber gefallen wäre. Bei einem Eisenbahnunfalle sollten nämlich sein Vater und seine einzige Schwester in entseßlicher Weise verunglückt und verstümmelt worden sein."

"Und was geschah weiter?" fragte Miß Jefferson gespannt. "Dann? Ja, denke Dir: Nach etwa sechswoöchigem schweren Krankenlager ist dieser Jüngling als ein völlig geistesfrischer Mensch erwacht und dann zur früheren Gesundheit und Klarheit gelangt."

"Wie sonderbar, aber solch ein Fall mag wohl zu den Seltenheiten gehören," sagte die Amerikanerin, gedankenvoll den Kopf wiegend. "Armer Carlos, ich wünschte, es gebe irgendwo auf Erden noch ein Mittel, ihm zu helfen."

"Du scheinst Deinen Better sehr gern zu haben, Georgy?"

"Ja, unendlich gern," lautete die unbefangene Antwort.

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 525. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 9. November.

41. Jahrgang. 1898.

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Freitag, den 10. November, Abends 7/8 Uhr, im Hotel Appel, Part. rechts:

### Gemeinde-Versammlung.

Tagesordnung: Beschlußfassung über den Vortrag mit Herrn Prediger Kneilwolf in Mainz. 298  
Der Vorstand.

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 12. November c., Abends 6 Uhr:

### Tanz-Kränzchen.

Gegen 8 1/2 Uhr findet gemeinsames Abendessen statt. Tischkarten à Mk. 2.50 inclusive Wein sind bis spätestens Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Wirthschafter zu lösen, von da ab tritt ein Aufschlag von 50 Pf. für jedes Gedeck ein (ausgenommen bei Auswärtigen).

Das Belegen der Plätze findet erst während der Tanzpausen durch die Ball-Direction in der auf den Tischkarten beschriebenen Weise statt.

Anzug: Promenade-Anzug.

Ende: Gegen 12 Uhr.

290

Der Vorstand.

## Photographie A. Bark,

Museumstraße 1.

Empfehle mich zur Anfertigung von

Portraits, Gruppen, Vergrößerungen etc.

in jeder gewünschten Art und Größe.

Aufträge für Weihnachten erbitte rechtzeitig.

A. Bark, Museumstraße 1.

## Nur Neuheiten

Die Herren-Lectüre u. Pariser Gummi-Artikel. Zu Preis-  
discret gratis u. franco. (G. 9166) 91

C. J. A. Fischer, Charlottenburg.

## Hühneraugen

Radiale Entfernung der  
nur bei Anwendung der  
Columbus Plates.

Convert m. 12 Plates 70 g., pr. Brief 80 g.  
Kahnemann & Co., Hamburg.  
Käuflich in allen Apotheken.

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:

G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.

(Hac. 3351/9) 188

## Neu! Nordland-Parfüm Neu!

von der Riviera Parfümerie, Berlin.

eine Mischung verschiedener Blumengerüche, weshalb es sowohl  
Zimmer-Parfüm wie für Taschentuch vorzüglich geeignet ist. 22038

Preis p. Flacon mit Patent-Verschluss 1 Mk. und 1.50 Mk. Zu  
haben bei Ludwig Hess, Webergasse 18, im Badehaus zum Rhein-  
stein, Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32 u. Neue Colonnade 21/22.

## Kohlen

in Dual., alle Sorten und in jedem Quantum, sowie Holz,  
Echtuchen u. s. w. empfiehlt

Ed. Cürten, Moritzstraße 50.

Anständige junge Leute erhalten gute bürgerliche Kost u. Logis  
Kleine Schwalbacherstraße 3, 2. St. 22078

# Salmiak-Gall-Seife,

vorzügliches Waschmittel für wollene und farbige  
Stoffe jeden Gewebes, empfehlen: 22077

J. Huber, Bleichstrasse.

H. Harbach, Moritzstrasse.

Fr. Frankenfeld, Gustav-Adolfstrasse.

J. Gruel, Wellritzstrasse.

A. Kriessing, Albrechtstrasse

C. Menzel, Lahnstrasse.

Fr. Schmidt, Wörthstrasse.

J. Laux, Karlstrasse.

Apotheker Siebert, Marktstrasse.



Prima Schellfische, je nach

Größe 35 Pf. pro Pfd., feinsten

Cablian, ganze Fische, vier bis

sechs Pfd. schwere, 40 Pf., Zander

und Hechte 80 Pf., Schollen und Merlan 50 Pf.,

Seemuscheln 100 Stück 70 Pf., holländische Brat-

büchlinge 8 Pf., pro Dhd. 80 Pf., Kieler Köhlebüchlinge

5 Pf., Dhd. 50 Pf., feinste engl. Auster Dhd. 2,30 Mk.,

Stinte (Eperlan) 40. Pf., grüne Häringe

zum Backen 30 Pf., feinsten Winteralm im Anschnitt

pro Pfd. 3 Mk., lebende Rheinhechte, Aale, Barsche, Karpfen, See-

zungen, Steinbutt u. Lachsforellen billigt, lebende Sumner

pro Pfd. 2,50 Mk. sind heute eingetroffen bei 372

## J. J. Höss,

auf dem Markt

und im Laden vis-à-vis dem Rathsteller.

## Frische Seemuscheln

treffen heute ein. J. Stolpe, Gradenstraße 6.

Gier per Stück 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

## Äpfel.

Mauergasse 8, im Hofe rechts, sind verschiedene Sorten  
billig zu haben. 21572

## Weißtannen-,

sowie Rothtannen-Decorirer in jedem Quantum zu haben  
Feldstraße 18. 20903

## Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten,  
Ringe, Münzen, Brillanten, Pfand-  
scheine etc. zahlt am höchsten Fr. Gerhardt, Lammstraße 25. 20322

Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-  
mälde, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei 16019  
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

## Wachs-Porträts.

Antique Wachs-Porträts  
werden (P. à 383/10) 191

zu kaufen gesucht.

Off. unt. E. 6297 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Gebr. Zimmer's Violinschule, 1. u. 2. T., 3. L. gel. Neug. 22, S. 2 r.  
Kaue getragene Herren- und Damen-Kleider. 22079  
H. Friediger, Goldgasse 10.

# Aukauf

aller Arten Möbel, Betten, Kleider, Schuhe, Wäsche, ganzer Einrichtungen, Cassafchränke zu den höchsten Preisen. 20616

**Karl Kunkel,**  
30. Hochstraße 30.

**Ich zahle ausnahmsweise gut!**  
und kaufe fortwährend!!! sämtliche abgelegte Kleidungsstücke, als: Damen-Costüme, Herren-Kleider, Militär- und Kinder-Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel, Betten, ganze Nachlässe, Gold u. Silber unter den coulantesten Bedingungen. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

**S. Landau, Metzgergasse 31.**

**Reiner** zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen. **Jos. Birnzwieg, Metzgergasse 2. 16050**

**Ich zahle ausständig u. den reellen Werth** für gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Waffen und Instrumente, Fahrräder, Gold, Möbel u. ganze Nachlässe. Bei Bestellung t. ins Haus. **Jacob Fuhr, Goldgasse 15.**

## Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei **J. Birnzwieg, Webergasse 46. 12086**  
Auf Bestellung komme in's Haus.

## Getragene Kleider, Schuhwerk

kauf zu höchsten Preisen **P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.**  
Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

**Eröffnete ein Geschäft zum An- und Verkauf** von getragenen Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus. **H. Friediger, Goldgasse 10.**

Durch die große Nachfrage nach **gebr. Gegenständen** bin ich im Stande, die besten Preise zu zahlen für Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Instrumente u. f. w. **J. Drachmann, Metzgergasse 24. 20878**

**Getragene Kleider, Schuhe, Stiefel** werden zum höchsten Preise angekauft. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. **A. Geizhals, Goldgasse 8. 21987**

## Münzen,

Rass, Doppel-Jubiläums- u. Kronenhaler, alle deutsche Gedenksthaler u. Medaillen, Goldmünzen, alt. Papiere, etc. zahlt am höchst. **Fr. Gerhardt, Tannusstr. 25. 20477**

Ein gut erhaltenes **Pianino** f. die Gesangsabtheilung des Christlichen Arbeitervereins zu kaufen gesucht. Näheres Kirchgasse 13 bei **Ziss. 20950**

## Gebrauchte Möbel

und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. **A. Reinemer, Bleichstraße 25. 19054**

## Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. f. w. bezahlt

am allerbesten **Karl Ney, Schachtstr. 9. 15231**

## Gebrauchte Möbel, Betten,

g. Nachlässe werden stets gekauft und gut bezahlt. **Jacob Fuhr, Goldgasse 15.**

Ein gebrauchtes, aber gut erhaltenes **completes Bett** zu kaufen gesucht **Abrechtstraße 37, Part. 21982**

## Zu kaufen gesucht gebrauchtes Eichen-Büfett

u. Blumentisch. Offerten unter **Z. Z. A. 506** an den Tagbl.-Verlag.

## Zu kauf. gef. 1 gepolsterte Flügelthüre.

Näh. Tagbl.-Verl. **21982**  
Eine gut erhaltene **Singer-Nähmaschine** gesucht. Näh. **Mainzerstraße 15.**

Drei gebrauchte gut erhaltene **Regulir-Zündlösen** event. Amerikaner zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. **22068**

**Zu kaufen gesucht** ein gut erhaltener leichter **Kinder-Kiege-wagen**. Angebote mit Preisangabe nach **Nicolasstraße 23, 2, hier.**

## Verkäufe

**Zu Bad Ems** ist in bester Geschäftslage ein altbekanntes **Weißwaren- u. Ausstattungs-Geschäft** mit Tapiserie etc. weg. Zurückziehb. vom Geschäftsleben zu verkaufen (auch für Damen sehr passend). Auch kann das **Haus (Korhaus)** unter sehr gut. Beding. mitgekauft werden. Näh. **Jos. Imand, St. Burgstr. 3. 21829**

Ein **Länder-Geschäft** mit guter Kundschaft und gut erhaltenem Inventar **Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen.** Näh. bei **Chr. Kratzenberger, Bärenstraße 1.**

Ein **viertel Sperrfisch** ist abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. **21740**  
Ein **viertel Abonnement (2 Plätze) Loge 7** abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. **21929**

Ein **viertel 1. Rangloge**, sehr guter Vorderplatz, abzugeben **Adelheidsstraße 53, 2. 21448**

**Zwei Viertel Abonnement für Sperrfisch** wegen Sterbefall sofort abzugeben **Tannusstraße 25, 2.**

Gut erh. **Wintermantel** für 6 Mtl. zu verk. **Jahnstraße 9, 2. St. 22081**  
Ein **hocheleganter, fast neuer Damen-Wintermantel** ist zu Mtl. 50 (Einkauf M. 200) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl.

Wenig getragener **Serren-Winter-Heberzieher** für mittlere Figur billig zu verkaufen **Abrechtstraße 32. Deusser.**

G. **Winterüberzieher** für st. Mann zu verk. **Nichelsberg 9, 2 l. 22017**  
Ein gut erhaltener **Winter-Heberzieher**, ein **Schrod** und mehrere **Jaquettes** billig zu verkaufen **Frankenstraße 26, Part. 22069**

Neue **Jägerjoppe** (schm. Figur) und hohe **Gamaschen**, sowie div. **Wintermäntel** bill. zu verk. **Friedrichstraße 12, 2 r. Vorm. anzusehen.**

Neue **Wäsche** v. Ausst. priv. abzug. N. im Tagbl.-Verlag. **22068**  
**Pianino,** sehr schönes großes Instrument, b. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. **22081**

Ein **Violoncello** mit Saiten billig abzugeben **Große Burgstraße 4, 2.**

Ein **vollständiges Bett** und eine **Ottomane**, neu, billig zu verkaufen **Goldgasse 8. 22075**

**Grüne Plüsch-** und andere Möbel zu verkaufen **Tannusstr. 25, 3 l. 20187**  
**Polster- und Kasten-Möbel**, ganze **Betten**, einzelne **Thelle**, **Deckbetten** und **Kissen** billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung**, **Adelheidsstraße 42** bei **A. Leicher. 16159**

**Schönes Canape** billig zu verkaufen **Wellritstraße 11, Part. 21988**  
Eine **kleine mod. Plüschgarnitur** b. abzug. **Nichelsberg 9, 2 l. 21988**

**Schönes neues Plüsch-Canape** b. abzug. **Nichelsberg 9, 2-4. 21821**  
**Sopha** und 2 **Sessel**, 6 **feine Speisestühle**, ov. **Tisch**, **Spiegel** mit **Trümeau**, neues **Bett**, **Ofen**, **Kleiderschrank**, **Zuglampe**, **Verticow**, **Kommode** b. zu verk. **Karlstraße 40, Hths. Part. 21820**

**Schöner Divan** (neu) billig abzug. **Nichelsberg 9, 2 St. l. 21820**  
Ein- und **zweithür. Kleider- und Küchenschränke**, **Kommode**, **Wah- kommode**, **Bettstelle**, **Brandstife**, **Nachtische**, **Tische**, **Anrichte** und **Küchen- brettler** zu verkaufen **Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 19000**

Ein **großer Salon-Goldspiegel**, **Trümeau** und **Marmorplatte**, so- wie ein **großer Teppich**, **4,50 Meter breit** und **4,25 Meter lang**, billig zu verkaufen **Goldgasse 10** bei **Friediger. 22080**

**Zwölf Eichen-Tafelstühle**, dunkel, bill. z. vk. **Morigstr. 44. 14500**  
**Aushänge-Schild** billig zu verkaufen **Kirchgasse 15, Metzgerladen.**

Ein **Kinderwagen**, gut erh., billig zu verk. **Abrechtstr. 12, Krtth. leicht fahrend**, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. **20896**

Ein **Knaben-Fahrrad**, einige gut erhaltene **Trepp- läufer**, sowie 1 gr. **Salon-Beleuchtungs- (Gold) Trümeau** mit weißer **Marmorplatte** zu verk. **Adelheidsstr. 33, 4. 21682**

Ein **silberpl. Zweispänner** und ein gebrauchtes **Einspänner** **Pferdegeschirr** billig zu verkaufen bei **H. Jung, Langgasse 39.**

**Billig zu verkaufen:** **Fenster**, **Borfenster**, **Jalousiefäden**, **Haus- und Studenthüren**, **Glasflügel- thüren**, **Treppen** und **Treppentische**, 1 **Parquetboden**, **eichene Schalter- bänne**, 1 **eiserne Viehtesfel**, 2 **eiserne Balkonplatten**, **Träger** und **Säulen**, 1 **hölzerne Halle**, **Bauholz. Adam Förber, Feldstraße 26. 21686**

**Thor** (Eichen), dreitheil., **3,62 Mtr. hoch**, **2,64 Mtr. breit**, billig zu verkaufen **Mühlgasse 9. 21429**

**Louisenstraße 41** sind alle Sorten **Gerde** und **Defen** zu haben. **22083**

Ein fast neuer großer **Füllofen** wegen **Raummangel** billig abzugeben **Biebricherstraße 12.**

**Kleinere Weinfässer** zu verkaufen **Abrecht- straße 32. 22043**

Ein **Posten Birnen- u. Apfelhochstämme** billig abzugeben. **Gärtner Schreeb, Idsteinerweg.**

**Deckreier** sind zu haben **Alderstraße 25** bei **Blum** oder **Karlstraße 4.**  
**150,000 bis 200,000 Stück Ringofensteine** abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. **22084**

**Für Taubenliebhaber.** **Rein gezogene chinesische Mövchen** sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Hochstraße 10, Part. 21851**

**Stets frisch Pferdeweiß zu verkaufen. H. Wenz. 21851**

**Budel**, junger schwarzer, ächter, billig abzugeben Marktstraße 12, 1 r.

### Verschiedenes

**Zum Wohl** meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk (keine Medizin oder Geheimmittel) namhaft zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Nagenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.  
**F. Koch**, Königl. Förster a. D., in Bellerien, Kreis Höxter, Westfalen.

### Wünsche

Betheiligung an einem lucrativen Geschäft mit suce. Einlage von Mk. 10,000. Off. unter **E. F. T. 489** an den Tagbl.-Verlag.

Sehr gutes **Variété-Ensemble** sucht für **Andreasmarkt** feineres Lokal. Gefl. Offerten bitte unter **F. 3367** an **Heinr. Eisler**, Frankfurt a. M. (E. F. opt. 1280) 96

Eine Fremdenpension (große Bel.-Etage) in allererster Furlage Wiesbadens Familienverhältnisse halber unter äußerst günstigen Bedingungen sofort zu übertragen gesucht. Näh. Bertramstraße 7, 1. Et. 1., von 1-3 Uhr Nachmittags. 22052

### Pension

gut gehend, seit 7 Jahren bet., 12-16 Zimmer, immer voll, soll für den bill. Preis der Möbel, 5000 Mk., abgea. werden. Näh. **O. H. 1** postl.

**Leichte schriftliche Arbeiten** (Adressen) gegen hohe Vergütung sofort zu vergeben. Meldungen mit Schriftprobe Schwalbacherstraße 30, im Bureau, Vormittags. 22087

Eine Dame mit guter Handschrift wünscht noch einige Stunden im Tage mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Zu näherer Auskunft ist Herr **Pfarrer Friedrich** gerne bereit. Offerten u. **H. P. H. 521** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Ellenbogengasse 6

werden **Rohr- und Strohstühle** geflochten, reparirt und polirt. 16163  
Arbeitslohn für Aufarb. v. Volkstern.: Sprungr. 4 Mk., Matr. 2 Mk., gewöhnl. Canapes 8 Mk., Noßbaarm., selbst gewirkt, 4 Mk. Saalgasse 24.  
**H. Becker** empfiehlt sich zum Ofenputzen u. Segen u. sonst allen Maurer-Reparaturen. Dranienstraße 4, Dth. 1 St. h.

**Herren-Stiefelsohlen und Fleck** Mk. 2.50, **Frauen-Stiefelsohlen und Fleck** Mk. 1.70 und alle Arbeiten billig. 20902  
**H. Franz**, Ellenbogengasse 6, Seitenbau 1 Tr.

### Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Garderoben** unter Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell und billig. Auch auf pünktliche Matenzahlung werden **Reider** angefertigt. 18158

**Robert Doppelstein**, Schneidermeister.

### Heinrich Ritzel

Schneidermeister, 6. Walramstraße 6,

empfehl. sich zum Anfertigen von **Herren-Reidern** unter Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung. 19925

### Modes.

Güte werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pf. garnirt, sowie alte Hüte aufgearbeitet Schulberg 6, 1. Et. Dasselbst sind **Ruthaten** billig zu haben. 20080

**Modes.** Sämmtl. **Buhsarbeiten** werden geschmackvoll, schnell u. billig angef. Dogheimerstr. 18, M. P.

**Coitume** aller Art werden geschmackvoll u. gut sitzend angefertigt **Philippstraße** 20, 3. Et. links.

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich außer dem Hause bei nächstem Preise. Vehrstraße 7.

Eine **Näherin**, welche im Fein- und Gebildstopfen, sowie im Rendern von Kleidern tüchtig ist, sucht einige Tage zu begeben. (Am liebsten in einem Hotel.) **Karlstraße** 32, Hinterhaus 1 Et.

**Damen-Schneiderinnen**, zwei Schwestern, welche längere Zeit in der Schweiz gearbeitet haben und durchaus tüchtig sind, möchten Kundchaft in und außer dem Hause. Näh. **Mauergasse** 12, Part.

**Weißfärberei** wird billigt beforat **Saalgasse** 3, Part. 19058

**Weißfärbereien** von den einfachsten Buchstaben bis zum elegantesten Monogram werden in j. Technik ausgef. **Faulbrunnstr.** 11, 1. 21985

**Weiß- und Buntfärberei** wird billigt beforat **Helenenstraße** 25, 2.

### Strümpfe

werden neu und angestrickt zu den bekannt billigen Preisen **Ellenbogengasse** 11, Laden, und **Louisenstraße** 14, Stb. 21653

**Handschuhe** werd. schön gew. u. ächt gefärbt **Weserg.** 41. 21377

**Wäsche** für **Hotels, sow. Pensionen u. Privat** und auch **3. Bügelu** wird angenommen **Welftrigstraße** 5, Stb. Part. 14589

**Wäsche zum Waschen und Bügelu** wird angenommen. **H.-Hemd** 20 Pf., **D.-Hemd**, **Hose u. Jacke**, **Leintücher** und **Tischtücher** 8 Pf., **Handtücher** und **Servietten** 3 Pf., **Kragen** 6 und **Manchetten** 8 Pf., **Vorhänge** auf **Spannrähmen** das **Blatt** 40 Pf. Alles wird schön und schnell beforat. **Bestellungen** **Mauergasse** 23, im Laden. 21595

Ein Mädchen nimmt **Wäsche zum Bügelu** in und außer dem Hause zu billigen Preisen an. Näh. **Welftrigstraße** 7, 2 St.

Einfache **Glatt- und Leibwäsche** zum Nähen oder Ausbessern wird gut beforat **Helenenstraße** 25, 3. Et. rechts. 21679

Ein geb. solides **Fräulein** wünscht in den Nachmittagsstunden einer älteren Dame vorzulesen, eventl. Gesellschaft zu leisten. Gefl. Offerten unter **J. O. J. 520** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herztl. gepr. **Masseurin** **Hrl. Hoffmann**, **Schwalbacherstr.** 10, 2, empfiehlt sich geübten Herrsch. Auch **Einwad.** u. **Abreib.** bei maß. Preis.

**Masseurin** **Frau D. Link**, wohnt **Schulberg** 11, 1 r. 16162

Ein Kind w. in gute **Pflege** genommen. Näh. **Welftrigstr.** 11, Stb. 1.

Ein **Kind** erhält gute **Pflege**. Näh. **Schiersteinerstraße** 18, 3. Et. r.

Ein **Kind** besserer Herkunft findet liebevolle **Pflege** bei einer anst. Wittwe. Näheres im Tagbl.-Verlag. 22042

### C. D. 27.

Bitte nochmals **Brief** unter bekannter **Chiffre** postlagerend abzuholen.

### Verloren. Gefunden

**Verloren** Montag Abend eine lange **Schildbattlorgette** an schwarzem Band. Abzugeben gegen **Belohnung** **Mainzerstraße** 3, 1. 22016

### Verloren

eine längliche goldene **Broche** mit zwei dunklen blauen **Steinen** in der **Wilhelmsallee** in der Nähe vom **Wilhelmsplatz**. Gegen gute **Belohnung** abzugeben **Nerothal** 16. 22041

### Verloren

ein **Fächer**, **Perlmut** und **Spizen**, beim Verlassen des Hauses **Adolphsallee** 31. Finder eine **Belohnung** **Partstraße** 20.

Verloren ein **goldener Uhrschlüssel**; gegen guten **Finderlohn** abzugeben **Taunusstraße** 36, 1. Et. 1.

Arbeiter verlor auf dem Wege durch die **Bleichstraße**, **Faulbrunnstraße** sein **Portemonnaie**. Geg. **Belohn.** abzug. **Hellmündstr.** 24, 5.

**Verloren.** Ein armer **Lehrling** hat vom **Nichelsberg** bis zur **Pfost** (wahrscheinlich auf dem **Louisenplatz**) einen **fünzig-Mark-Schein** verloren. Der redliche **Finder** wird gebeten, denselben gegen **Belohnung** im **Tagbl.-Verlag** abzugeben. 22088

### Miethgesuche

Eine möblierte **Wohnung**, 7 Zimmer, **Küche** u. 2 **Mansarden**, vom 1. Dezember an auf 6 Monate zu miethen gesucht. Gefl. schriftl. Off. mit **Preisangabe** an 22086

**J. Meier**, Immobilien-Agentur, **Taunusstraße** 18.

### Verpachtungen

Ein schöner **Bierkeller** an der **Weisbergstraße** zu verpachten. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 21901

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 9. November 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Ausgang.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: I. Cyllus-Vorführung (Herr Prof. Duden).  
**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Aida.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Regel-Club Gut Holz.** Heute Abend: Kegeln.  
**Schönen-Gesellschaft Tell.** Abends 8 Uhr: Vereinsabend.  
**Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Tannus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Wienothographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Liebungsfunde.  
**Taru-Verein.** 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturmen.  
**Tänzer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Föglinge.  
**Tann-Gesellschaft.** 8-10 Uhr: Kirturmen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.  
**Tücher-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Katholischer Lehrstiftungs-Verein.** 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.  
**Synagogen-Gesangsverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Pflichtanten-Orchester-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangsverein Eichenzweig.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Arbeiter-Gesangsverein Harmonie.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Fraternitas.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Club Edelweiß.** Abends 9 Uhr: Vereinsabend.  
**Wiesbadener Sängerk-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Arbeiterverein Germania-Allemania.** 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.  
**Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Verein f. Handlungs-Commis v. 1858.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.  
 — Freier Verkehr. — Abendbandacht.  
**Christlicher Arbeiterverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäcker-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigungen.

## Dampf-Strassenbahn Wiesbaden—Dieblich

(Die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Dieblich und umgekehrt verkehrenden Züge).

### Dampf-Strassenbahn Beausite—Wiesbaden—Dieblich.

Beausite ab 7:00	7:10	7:20	7:30	7:40	7:50	8:00	8:10	8:20	8:30	8:40	8:50	9:00	9:10	9:20	9:30	9:40	9:50	10:00	10:10	10:20	10:30	10:40	10:50	11:00	11:10	11:20	11:30	11:40	11:50	12:00	12:10	12:20	12:30	12:40	12:50	13:00	13:10	13:20	13:30	13:40	13:50	14:00	14:10	14:20	14:30	14:40	14:50	15:00	15:10	15:20	15:30	15:40	15:50	16:00	16:10	16:20	16:30	16:40	16:50	17:00	17:10	17:20	17:30	17:40	17:50	18:00	18:10	18:20	18:30	18:40	18:50	19:00	19:10	19:20	19:30	19:40	19:50	20:00	20:10	20:20	20:30	20:40	20:50	21:00	21:10	21:20	21:30	21:40	21:50	22:00	22:10	22:20	22:30	22:40	22:50	23:00	23:10	23:20	23:30	23:40	23:50	24:00
------------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

### Dampf-Strassenbahn Dieblich—Wiesbaden—Beausite.

Dieblich (Abemuser) ab 6:30	6:40	6:50	7:00	7:10	7:20	7:30	7:40	7:50	8:00	8:10	8:20	8:30	8:40	8:50	9:00	9:10	9:20	9:30	9:40	9:50	10:00	10:10	10:20	10:30	10:40	10:50	11:00	11:10	11:20	11:30	11:40	11:50	12:00	12:10	12:20	12:30	12:40	12:50	13:00	13:10	13:20	13:30	13:40	13:50	14:00	14:10	14:20	14:30	14:40	14:50	15:00	15:10	15:20	15:30	15:40	15:50	16:00	16:10	16:20	16:30	16:40	16:50	17:00	17:10	17:20	17:30	17:40	17:50	18:00	18:10	18:20	18:30	18:40	18:50	19:00	19:10	19:20	19:30	19:40	19:50	20:00	20:10	20:20	20:30	20:40	20:50	21:00	21:10	21:20	21:30	21:40	21:50	22:00	22:10	22:20	22:30	22:40	22:50	23:00	23:10	23:20	23:30	23:40	23:50	24:00
-----------------------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

§ Ab und bis Haderstraße. — \* Nur Sonn- und Feiertags. — † Ab und bis Mainzstraße. Der Zug Abends 8:00 ab Beausite wartet an Theater-Abenden am Theater den Schluss der Vorstellungen ab.

## Telegramm-Tarif.

Vortagegebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.) Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und Schwed 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 1 M. 5 Pf.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien etc. im Saalbau „Zu den drei Kaisern“, Stiftstraße 1, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 525, S. 2.)  
 Versteigerung von 70 Ctr. Kartoffeln im Auktionshofs Adolphstraße 3, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 523, S. 19.)

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 7. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	753,0	754,5	755,4	754,3
Thermometer (Celsius)	1,5	4,7	0,5	1,8
Dunkspannung (Millimeter)	4,1	2,9	3,7	3,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	46	76	67
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.O.	N.	—
	f. schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	f. heiter.	schwach heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Nachts starker Reif.				

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

10. Nov.: bedeckt, trübe, Nebel, Regen, kühl, windig, Nachtfrost.

## Dampfer-Nachrichten

der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.  
 Postdampfer „Scandia“, von Baltimore nach Hamburg zurückkehrend, ist am 5. November, 3 Uhr Morgens, Sigard passirt. Postdampfer „Bavaria“ ist am 5. November von Hamburg und Havre in St. Thomas eingetroffen. Postdampfer „Abactia“ ist am 5. November, 4 Uhr Morgens, von Hamburg in Newhork angekommen. Postdampfer „Dania“ ist am 6. November, 3 Uhr Morgens, von Newhork in Hamburg angekommen.

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 9. November. 220. Vorstellung. (26. Vorstell. im Abonnement.)  
 Musikalische Leitung: Herr Kapellm. Nebel. Regie: Herr Dornewag.

### Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.

### Personen:

Der König	Herr Schmedes.
Amneris, seine Tochter	Frl. Brodmann.
Aida, äthiopische Skavin	Frl. Baumgartner.
Rhadames, Feldherr	Herr Hansmann.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Kuffen.
Amnastro, König von Aethiopien, Aida's Vater	Herr Müller.
Ein Bote	Herr Bussard.
Erster Minister	Herr Brodmann.
Zweiter Minister	Herr Baummann.
Erster Feldhauptmann	Herr Dornewag.
Zweiter Feldhauptmann	Herr Spies.
Eine Priesterin	Frl. Giergl.

Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajadern, Negerknaben, gefangene Aethiopier, Sklaven, Volk.  
 Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Die Ballet-Arrangements von Frl. A. Balbo bestehend: in Ceremonien, Gruppierungen und Tänzen der Bajadern und Negerknaben werden von B. v. Koruaght, Frl. Weber, dem Corps de ballet und den Ballet-Gleiven ausgeführt.

Zwischen dem 3. und 4. Akte findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Erhöhte Preise  
 Samstag, den 11. November. Neu einstudirt: **Habak und Liebe.**  
 Bürgerliches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

## Residenz-Theater.

Donnerstag, 9. November: Wegen Generalprobe zur Operette „Der Sechadett“ geschlossen.  
 Freitag, 10. November. Zum ersten Male: **Der Sechadett.** Operette in 3 Akten von F. Zell. Musik von Richard Genée.

**Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.**  
 Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Mainzer Stadttheater.** Donnerstag: „Bojazzo.“ — „Schöne Galathea.“  
**Frankfurter Stadttheater.** Oberhaus. Donnerstag: „Don Juan.“  
 — Freitag: „Bild und Flo.“ — „Schauspielhaus.“ Donnerstag: „Maria Stuart.“ — Freitag: „Don Carlos.“



No. 525. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 9. November. 41. Jahrgang. 1893.

### Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der  
**1. Beilage: Von Bruderhand.** Roman von Doris Frein von Spätgen. (3. Fortsetzung.)

### Aus Stadt und Land.

**— Zur Erinnerung.** Unter allen den Männern und Frauen, die der Guillotine zum Opfer fielen, erweckt wohl das meiste Mitleid Madame Roland, die amuthige Gattin des ehemaligen königlichen Generaldirektors der Manufakturen und Fabriken von Lyon, des namhaften Gelehrten Jean Marie Roland de la Platière. Die ebenso schöne als geistreiche und lebenswürdige, dabei hochgebildete Frau verkörpert am besten die Ideen und Ideale der Girondisten, jener Partei, die auf friedlichem Wege die Umänderung und Verbesserung der gründlich verfahrenen französischen Verhältnisse anstrebte. Madame Roland, begeistert für die Freiheit, aber Gegnerin der Anarchie, war eine eifrige Vorkämpferin der Volksrechte, Republikanerin und sie verurtheilte auf das Schärfste das Leben der hohen Kreise, die Frankreich dem Ruin entgegenführten. Aber eben gerade ihres richtigen Urtheils wegen, das die wahnsinnigen Ausschreitungen des Wohlfahrtsausschusses ebenso verurtheilte, wie den Liebermuth der Hofkreise, war sie den Leuten der Bergpartei gefährlich. Vor Gericht gestellt, erschien sie mit der Ruhe der antiken Selden, und selbst der alte Schlichter Fontary meinte, als er diese wegen ihrer Anmuth, ihres Herzens, ihres Geistes und Edelmuthes allgemein geliebte Frau dem sicheren Tode entgegengehen sah. Das Todesurtheil war selbstverständlich. Sie aber richtete sich hoch auf und schlenberte dem blutdürstigen Ankläger Fouquier-Tinville die Worte entgegen: Ich erachte mich für würdig, das Loos der Helden zu theilen, die Ihr ermordet habt. Am 9. November 1793 betrug die Helbin den schrecklichen Karren, der die Verurtheilten zum Nichts brachte. Heulend, wie gewöhnlich, lief der Böbel neben dem Karren her und überschüttete die edelste Patriotin Frankreichs mit Fluchen und Boten. Neben dem Scharott ragte, von Rauch, Schmutz und Blut besudelt, die Statue der Freiheit empor. „So hat man Dir mitgespielt, o Freiheit, Freiheit!“ rief die Verurtheilte aus. Es waren ihre letzten Worte.

**— Glende Schinderei.** Wildschaden, Waldschutz- und Jagd-Vollzeigtes haben in letzter Zeit lange Debatten hervorgerufen, Hirche und Hain, Rebe und Fasanen und sonstiges jagdbares Wild haben erhalten müssen, aber immer ist noch nicht klar gestellt, was jagdbares und nichtjagdbares Wild ist. Einer Schinderei auf dem Gebiete der Jagd, die auf alle Fälle beseitigt werden muß, ist hierbei besonders Erwähnung zu thun, und das ist gerade der Krammetsvogelfang. Es ist nicht genug, daß man den eigentlichen Krammetsvogel (*Turdus pilaris*) alljährlich zu Millionen wegfängt, nein, alle Drosselarten, als Wein-, Sing-, Mistel-, Schwarz-, Schild-, Ring-Drossel und wie sie sonst noch alle heißen mögen, müssen daran glauben, nur um die Gourmands weit und breit zu bestreuen. Die Jagdmethode aber, die bei diesen lieblichen Sängern, den Drosseln, angewandt wird, spricht so aller Menschlichkeit Hohn, ist eine solche Schinderei, daß wir nur mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln immer und immer wieder darauf dringen können, den Krammetsvogelfang, so wie er heute mit Schlingen betrieben wird, aus der Welt zu schaffen. Vieles ist schon für, vieles wider diese Fangmethode geschrieben worden; alle Worte haben aber das Eine nicht leugnen können, daß, fängt sich der Krammetsvogel nicht „regelrecht“, er unter langen, martervollen Qualen sein Singvogelleben anhauchen muß. Und damit ist dann noch die Thatsache verbunden: Tausende und Abertausende fangen sich nicht „regelrecht“, d. h. haben die ihnen gestellte Schlinge nicht um den Hals, sondern um den Flügel oder Ständer (Wein) und freieren erst, nachdem sie stundenlang verjagt haben, von ihrer Fessel loszukommen. Man höre sich einmal solch ein ängstliches Gepiepe und Gestatter eines in eine Dornenschlinge gerathenen Krammetsvogels an, und man hat genug, reichlich genug von der Geschichte. (Der denkende und fühlende Mensch allerdings, kann aber der gedankenlose Schinder, dem die Qual einer armen Kreatur gänzlich „wursi“ ist, wenn er nur seinen Gaumen tipeln kann. D. N.) Dazu kommt ja dann noch, daß auch andere nützliche Vögel, für welche die Schlingen gar nicht ausgelegt sind, auf diese Art ums Leben kommen, wir nennen bloß Drosseln und die überaus nützliche Meise. Deshalb fort mit dem ganzen Krammetsvogelfang durch ein scharfes Schützgesetz!

**— Daß Jemand sich zum Teufel sähren solle,** darf man Niemandem sagen, wie aus einer interessanten Gerichtsverhandlung hervorgeht, welche kürzlich vor dem Berliner Gewerbegericht stattfand. Ein Bierfahrer war in einer Brauerei beschäftigt, und zwar bei vierwöchentlicher Kündigungsfrist. Seine Hauptbeschäftigung bestand darin, daß er nach den Dörfern in der Nähe der Hauptstadt Bier fuhr, um es an Privatleute zu verkaufen. Eines Tages ging das Geschäft recht schlecht; die Stimmung des Bierfahrers wurde keineswegs aufgebessert, als ein Gendarm kam und das nicht geachtete Maß mit Beschlag belegte. Der Chef war außerordentlich ungehalten, als der Bierfahrer fast alles Bier nach der Brauerei zurückbrachte. Es entspann sich ein heftiger Wortwechsel, im Verlauf dessen der Bierfahrer seinem Chef den Rath gab, er möchte doch selbst auf die Dörfer fahren und sein Bier verkaufen. Der Brauereibesitzer entgegnete gereizt, „der Bierfahrer solle sich zum Teufel sähren“. Der Fahrer verließ darauf unter Betonung seiner Rechte den Dienst, obgleich ihm sein Herr zurief, er solle die Häfler reinigen. Vor dem Gewerbegericht erklärte der Brauereibesitzer, er habe nicht die Absicht gehabt, den Bierfahrer sofort zu entlassen, sondern ihn zur Arbeit aufgefordert. Das Gewerbegericht verurtheilte jedoch den Arbeitgeber zu vierwöchentlicher Lohnentschädigung und nahm an, daß Kläger grundlos entlassen war; wenn der Arbeitgeber seine Absicht änderte, als der Bierfahrer den Dienst verlassen wollte, so muß der Beklagte die Entlassung des Klägers ausdrücklich widerrufen. Der Fall hat eine für das praktische Leben beachtenswerthe Bedeutung.

**— Weiden sind billig zur Zeit.** 2000 Mark ungefähr kostet der Centner Weidenblumen mit Stielen, wobei der einfache alte Centner von hundert Bündeln gemeint ist. Es gehen aber auf einen Centner etwa 350,000 Weiden. Ein Nabob also, der seine Gäste bei einem Festmahl von oben herab mit Weiden überschütten will, braucht dafür nicht so viel Geld anzulegen, lange nicht so viel, als ein Cavalier leichtem Herzens an einem Abend verspielt. Und dabei ist es immer noch bei Weitem vernünftiger, sein Geld in Weiden anzulegen. Mit der Zeit, gegen den Jahresabschluss hin, wird der Preis der Weiden steigen, aber nicht um ein Bedeutendes. Die Höhe des Rojenpreises um die Winterzeit wird er nicht erreichen. Von den Rojen nämlich kostet dann nach der „National-Ztg.“ der Centner 10,000 M. Es wiegt aber eine gute Meise mit Kehl und Stiel 5 Gramme, während auf 1 Gramme 6—7 Weiden gehen. Die Herbstweiden sind nicht schlecht. Sie sind groß und schön von Farbe, ihr Violett fällt ein wenig mehr ins Roth hinein als das der Frühjahrsweiden. Sie duften auch angenehm, so angenehm aber wie die Märzweiden nicht. Woher das kommt, darüber sind die Ansichten verschieden. Es ist eine andere Art, sagen einige, und das ist richtig. Viel aber trägt auch wohl dazu bei, daß sie die Verdien nicht fangen hören.

**— Einfaches Mittel zur Beseitigung giftiger Gase aus Brunnenkudachten.** Große Vorsicht ist stets beim Befahren von Brunnenkudachten zu beobachten, da sich häufig giftige Gase in denselben unten ansammeln, und hat schon mancher Brunnearbeiter sein Leben eingebüßt, welcher unvorsichtig genug war, nicht vorher ein brennendes Licht in den Brunnen hinabzulassen, welches durch sein Erlöschen die Gefahr anzeigt. Wie aber die giftige Luft aus dem Brunnen entfernen? Dies lehrte neulich ein intelligenter englischer Arbeiter, welcher auch bei der Lichtprobe fand, daß es unten „faul“ sei. Er nahm einen Regenschirm, spannte ihn auf und ließ ihn an einer Schnur in den Brunnen bis dicht über den Wasserspiegel hinunter; alsdann zog er ihn schnell wieder herauf und verfuhr auf diese Weise wohl zwanzig Mal, zum großen Spott der Umstehenden; als er aber hierauf wieder das Licht hinabließ, brannte dasselbe ruhig weiter, zum Beweis, daß die schlechte Luft durch das primitive Mittel genügend entfernt war. Beim nun erfolgten Abstieg des Arbeiter zeigte sich die Luft unten als der Athmung völlig zuträglich.

**— Sichtbare Vokale.** Neben der lautlichen Reproduktion der gesprochenen Rede vermittelt des Phonographen, des Gramophons u. i. v. hat bekanntlich auch die graphische Darstellung des Sprachvorganges die Wissenschaft neuerdings beschäftigt. Es ist Professor Dr. Victor in Marburg i. S. dieser Tage gelungen, mittelst eines sehr einfachen Instruments, der Mareyschen Trommel, gleichzeitig mit der Aufdruckkurve auch die Stimmwellen sämtlicher tönenden Laute, insbesondere der Vokale, dem bloßen Auge sichtbar zu verzeichnen, so daß auch die Sprachmelodie aus der Kurve abgelesen werden kann. Dieses Ergebniß ist für die Wissenschaft um so bedeutender, als man bisher dazu nur mit Hilfe äußerst komplizirter kostspieliger und schwer zu handhabender Apparate, wie a. B. des Hensenschen Sprachzeichners, gelangen konnte.

**Konkurrenzverfahren.** Ueber das Vermögen des Schlossers und Mechanikers Christian Wittig ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter: Rechtsanwält Dr. Weisner. Konkursforderungen sind bis zum 6. Dezember 1893 bei dem Gerichte anzumelden.

**Verins- Nachrichten.**

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

\* Der Gesangsverein „Viederkranz“ beging am Sonntag sein 46. Stiftungsfest in prächtigster Weise und hat mit dieser Veranstaltung seinen zahlreich erschienenen Gästen wiederum gezeigt, was der Verein leistet. Alle Programm-Nummern erfuhren eine vorzügliche Ausführung, besonders sind unter den Chören die theils sehr schwierigen von Mähring, Roschat und Spedel als ausgezeichnet gelungen hervorzuheben. Auch an vorzüglichen Solisten mangelt es dem Verein nicht, wie aus den Soloquartetten und Liedern der Herren L. S., W. K. und R. K. zu ersehen war, welchen ein rauschender Beifall lohnte. Ganz besonderes Lob verdienen noch die Soloquartette für gemischten Chor von Mendelssohn, Löwe und Baumann, welche von den Damen H. und V. und den Herren D. und V. sehr hübsch gesungen wurden. In der Person des Herrn W. lernten wir einen ausgezeichneten lyrischen Tenor kennen, er sang das Soldatenlied und die Arie aus Vollebens „Weiße Dame“: „Kommt holde Dame“. Hoffentlich wird Herr W. seine schönen Stimmittel recht bald in Italiens Tempel erproben können. Zum Schlusse sei noch der mit großer Präzision ausgeführten Musikstücke der Kapelle gedacht. Bis zur frühen Morgenstunde hielt noch ein Ball die langlustige Jugend beisammen. Der alte Verein darf mit Stolz auf dieses schöne Fest zurücksehen.

\* In der am 6. d. M., Abends, im Saale „Zu den 3 Königen“ abgehaltenen Monatsversammlung des Wiesbadener Beamtenvereins stand als erster Gegenstand ein Vortrag des Herrn Landesdirektions-Assistenten Friedrich über den „Minister Heinrich Friedrich Karl Freiherrn vom und zum Stein“ auf der Tagesordnung. Nach einigen einleitenden Bemerkungen über das Geschlecht Derer vom Stein und seine Stammstämme verbreitete sich Redner hauptsächlich über die Lebensgeschichte dieses aus den Freiheitskriegen her wohlbekannten Ministers und über seine Verdienste um die Befreiung Deutschlands von der französischen Oberherrschaft. Aus dem klar durzdachten und von der Versammlung mit großem Interesse entgegengenommenen Vortrag seien hier nur kurz folgende Daten erwähnt: Am 28. Oktober 1757 als Sohn des kurmainzischen Geheimraths Karl Philipp vom Stein und seiner Gemahlin Henriette Karoline, geb. Langwerth von Simmern, in dem damals Freiherrlich Steinischen Schlosse zu Nassau, welches jetzt einer Enkelin des Ministers, der Gräfin Niemannssee gehört, geboren, studirte Stein in Göttingen Rechts- und Staatswissenschaft und war nach Abschluß seines Studiums kurze Zeit bei dem Kammergericht in Weimar thätig. 1780 trat er in preussische Dienste, war bereits 1782 (im 25. Lebensjahr) Oberbergrath in Weisfalen und hat hier auf der sogenannten „rothen Erde“ mehr als zwei Jahrzehnte, zunächst als oberster Leiter des Bergwesens, zuletzt als Oberpräsident, sehr segensreich gewirkt. 1804 als Minister nach Berlin berufen, vermochte er sich mit den damaligen Kabinettsmitgliedern Friedrich Wilhelm III. nicht zu befreunden, was ihm schließlich die Ungnade des Königs eintrug und 1807 zu seiner Entlassung führte. Interessant war der von dem Vortragenden im Wortlaut wiedergegebene Brief des Königs an den Minister vom 3. Januar 1807, welcher diesen zur Einreichung seines Abschiedsgesuchs nöthigte. Schon im Juli 1807 wieder in das Ministerium zurückberufen und an die Spitze desselben gestellt, hob der König auf Steins Veranlassung die Leibeigenschaft auf, verwandelte die Domänenbauern in freie Eigentümer, beseitigte die Erbunterthänigkeit und gab den Bürgern eine Städteordnung. Wegen seiner Bemühungen um das Zustandekommen eines Bündnisses mit Oesterreich zwecks Abschüttelung des auf Deutschland ruhenden französischen Jochs von Napoleon in die Acht erklärt und Ende 1808 von seinem König huldvollst aus dem Staatsdienste entlassen, mußte er flüchten. Von 1809 ab Rathgeber des Kaisers Alexander von Rußland, gelang es ihm nach der durch elementare Ereignisse herbeigeführten furchtbaren Niederlage der Franzosen in Rußland, den König von Preußen zu einem Bündniß mit Rußland zu bewegen und den großen deutschen Freiheitskrieg ins Leben zu rufen. 1815 von der Weltbühne zurücktretend, lebte er abwechselnd in Nassau und in Kappenberg in Weisfalen. 1819 wurde auf Steins Anregung in Frankfurt a. M. die Gesellschaft für Deutschlands ältere Geschichte (Monumenta Germaniae historica) gegründet. Steins Tod erfolgte am 29. Juni 1831 in Kappenberg, von wo aus seine Leiche in die Familiengruft in Fröcht bei Gms übergeführt wurde. — Dem allseitig mit Beifall aufgenommenen Vortrag folgte die Berathung und Festlegung des Vorschlags der Einnahmen und Ausgaben des Vereins für 1894. Um in Sterbefällen den Hinterbliebenen der Mitglieder mit Rath und That zur Hand zu gehen, wurde ein Familienbeirath, bestehend aus den Herren Regierungs-Sekretär Bergmann (Vorsitzender), Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Juth, Gerichts-Sekretär Traudes und Landesdirektions-Assistent Friedrich, gewählt. — Der Herr Vorsitzende erwähnte sodann noch, daß Herr Kurdirektor Heyl zugefagt habe, an einem noch zu bestimmenden Tage einen Vortrag im Beamtenverein halten zu wollen, was sehr lebhaft begrüßt wurde. — Der nächste Familien-Abend, zu welchem Seitens der Vergnügungs-Kommission umfangreiche Vorbereitungen getroffen sind, findet Samstag, den 11. d. M., in der Turnhalle Welltrichstraße 41 und die nächste Monatsversammlung am 4. Dezember in den „Drei Königen“ statt.

\* Das zweite Tanzfränzchen der Wiesbadener Kasino-Gesellschaft findet nächsten Sonntag Abend 6 Uhr statt.

\* Der „Zither-Klub“ feiert Samstag, den 11. November, Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, im Römerhalle sein 13. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Der Zither-Klub besitzt neben seinem Zither-Ensemble eine Gesangsabtheilung (Gemischter Chor), die am kommenden Samstag

bei Gelegenheit des Stiftungsfestes einige Chöre singen wird. Abwechslend mit Zither- und Gesangsstücken kommen Soli für Cello, Mandoline und Tenor, sowie Terzette zum Vortrag.

**Stimmen aus dem Publikum.**

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion einerlei Verantwortung.)

\* Es wäre an der Zeit, dafür zu sorgen, daß die hiesigen Bierfahrer beim Abladen der schweren Bierfässer von den Rollen eine Unterlage oder Schrotleitern auf das Straßenpflaster legen. Es giebt hier Bierfahrer, welche sich thätlich ein Veranügen daraus machen, die schwersten Bierfässer möglichst donnernd ohne Unterlage und ohne Schrotleitern von ihrer Rolle auf die Straße abzuwerfen, was nicht allein krank, sondern auch gesunde Menschen erschrecken kann. Außerdem schadet das unsinnige Abwerfen der schweren Bierfässer (welche mitunter ein Gewicht von 4—5 Centner haben) nicht allein dem Straßenpflaster, sondern auch denjenigen Häusern, welche in der Nähe liegen, wo das Abwerfen der Bierfässer von der Rolle ohne Unterlage und ohne Schrotleitern stattfindet. Es wäre also sehr wünschenswerth, wenn diesem Uebel etwas abgeholfen werden könnte. Giner für Viele.

\* Wiesbaden, den 8. November 1893. Gelehrter Herr Redakteur! Auf die Mittheilung im heutigen Abendblatt, nach welcher zu Gunsten des Meierischen Markthallenprojekts Hochstätte durch den „Altstadts- und Befestigungsverein“ eine Volksversammlung in den Römersaal einberufen werden soll, erlaube ich mir zur Berichtigung zu bemerken, daß mir als erstem Vorsitzenden des Altstadtsvereins von einem dergleichen Beschluß des Altstadtsvereins nichts bekannt ist. Hochachtungsvoll L. Schwend.

-r- Idstein, 8. Nov. Die vielbegehrte Lehrstelle in dem nahe Dersfeldbach ist vom 16. November ab dem Herrn Lehrer Albert in Niedersems übertragen worden. Albert ist bekanntlich einer der bedeutendsten Bienezüchter Deutschlands.

**Ausland.**

\* Afrika. „Daily News“ erfahren, Forbes lieferte bei Fort Salisbury den Matabeles eine Entscheidungsschlacht und brachte ihnen ernste Verluste bei.

\* Amerika. Bei den Beamtenwahlen im Staate New-York erlitten die Demokraten eine Niederlage. Im Staate New-York sind 100 republikanische Kandidaten für sämtliche Staatsämter durchgedrungen. Die Republikaner sicherten sich auch die Majorität in der Staatslegislatur, in welcher in der letzten Session die Demokraten die Majorität hatten. Die Demokraten wurden ebenfalls in New-Jersey geschlagen. Mac Kinley wurde mit 6000 Stimmen Majorität zum Gouverneur von Ohio gewählt. Dies dürfte ihm die Präsidentschaftskandidatur für das Jahr 1896 sichern. In Massachusetts und Iowa wurden die republikanischen, in Virginien, Kentucky und Maryland die demokratischen Kandidaten gewählt. — Die „Times“ melden aus Philadelphia: Agenten der brasilianischen Regierung werden Schiffsmannschaften für ein Jahr an. Die Agenten Mellos kaufen Schiffe, um die von der brasilianischen Regierung gekauften Schiffe zu zerstören, sobald sie die Vereinigten Staaten verlassen.

**Aus Kunst und Leben.**

— Cäcilien-Vereins-Konzert. In dem am 13. November stattfindenden Konzerte des Cäcilien-Vereins, in dem, wie wir bereits berichteten, die „Jahreszeiten“ von Haydn zur Aufführung gelangen, werden wir als Solisten zwei neue Erscheinungen begrüßen. Als Vertreterin der Sopranpartie der „Hanna“, wird Frä. Hedwig Schafo aus Frankfurt a. M. zum ersten Male als Draorientensängerin hier mitwirken. Die Dame hat unferes Wissens hier nur einmal als Page neben Hugenotten im Königl. Theater gesungen. Die Künstlerin war mehrere Jahre bei der Krollischen Oper in Berlin thätig und hat sich dort neben Sterner erster Größe wie d'Andrade, Bötel, Bellincioni und Anderen nicht nur zu behaupten vermocht, sondern hat sich die ausgesprochene Gunst des Berliner Publikums in ganz besonderem Maße zu erringen gewußt und sich im Wettstreit mit solchen Größen selbst zu einer Künstlerin ersten Ranges herausgebildet, die den Vergleich mit keiner Rivalin zu scheuen braucht. Gegenwärtig ist sie in unserer Nachbarstadt Frankfurt als Opernsängerin thätig und wird dort als treffliche Künstlerin allgem. hoch geschätzt. Die zweite „Neuheit“ neben ihr ist der Tenorist Herr Franke-Förster aus Köln, der früher ebenfalls Opernsänger war, dann aber der Bühne den Rücken gekehrt hat und nach nochmaligem Studium bei Meister Stockhausen sich jetzt leblich dem Konzertgesang gewidmet hat. Es wird ihm eine ungemein sympathische, ansprechende Stimme nachgerühmt, während für die Gediegenheit seiner Schulung schon der Name seines Lehrers birgt. Neben diesen beiden Künstlern wird als dritter im Bunde das Interesse des Publikums in nicht geringem Grade ein guter Bekannter, der Baritonist Herr Baptist Hoffmann vom Stadttheater in Köln, auf sich ziehen, der in dem zweiten vorjährigen Konzerte des Cäcilien-Vereins ebenso große wie gerechte Bewunderung erregte und der jetzt unbedingt zu den ersten Baritonisten Deutschlands zählt. Wer damals das hübsche jugendliche „Und nun, Kameraden, mit Gott und die Schwerter heraus aus der Scheide“ in „Eden Eden“ gehört und den darauf folgenden Beifallssturm erlebt hat, dem wird der Sänger unbergänglich bleiben und der wird sicher eilen, sich einen ähnlichen Genuß rechtzeitig zu sichern. Wir trennen uns, in einer vortrefflichen Besetzung der Solopartien eine Hauptbedingung des künstlerischen Erfolges im Voraus als gesichert betrachtend zu können.

**Konert Lebermann.** Das am 4. November in der Aula stattgehabte Konzert für den erblindeten Pianisten Lebermann, welches sich bei dem sehr zahlreich erschienenen Publikum der beifälligen Aufnahme erfreute, bot sehr schöne und gebiegene Leistungen junger Künstler. Herr **M. Mondel** eröffnete das Programm mit dem Konzert No. 7 von Beriot. Derselbe entfaltete viele Sicherheit und bedeutende Technik, sowie eine sehr ansprechende Vortragweise, welche ihm den lebhaftesten Dank der Zuhörer einbrachte. Ferner spielte er nach Cavatine von Raff und Gondoliere von Ries. Ihm folgte Fräulein **Bauka Lehmann**, welche die Romanze aus „Mignon“ von Thomas sang. Die junge Dame, zum ersten Male hier in die Öffentlichkeit tretend, überraschte durch eine schöne, frische Stimme sowohl, als durch warmempfundene Vortrag. Die Wiedergabe der Lieder: „Es liegt ein Traum auf der Halde“ von **L. Seibert**, ferner „Das Mädchen an den Mond“ von **H. Dorn** war sehr hübsch, insbesondere ist die sehr deutliche Text-Aussprache zu loben. Die Arie aus „Figaros Hochzeit“ errang durch den frischen, lebendigen Vortrag den lebhaftesten Beifall. Die junge Dame kann mit ihrem Erfolge zufrieden sein. Herr **J. Schwahn** hatte sich die sehr schwere Aufgabe gestellt, Schumanns „Carnaval“ vorzutragen; es gelang dem jungen Künstler, sich derselben mit Geschick und Verständnis zu entledigen; auch er wurde mit wohlverdientem Beifall ausgezeichnet. Dem Vernehmen nach ist Fräulein **Lehmann** Schülerin der Königl. Hofopernsängerin a. D. **Pauline Langlois** hieselbst.

**Geistlicher Protz.** Es wird der „N. A. Z.“ mitgeteilt, daß **Franz Sinas** große „Kreuzigung“ der Berliner Luisenstadtkirche von einem Gönner als Altargemälde gestiftet werden sollte; die Abmachungen mit dem Künstler, der sich freute, daß sein Gemälde zum Kirchen Schmuck dienen würde, waren so gut wie geordnet, als der Prediger der Kirche, Oberkonsistorialrath **Köhl**, erklärte, daß er nie mehr in einem Gotteshaus predigen würde, welches ein solches Gemälde beherberge. Infolgedessen wurde der Kauf rückgängig gemacht. Die „Köln. Ztg.“ schreibt zu dem Fall: „Die Kreuzigung von Stud ist ein Bild, über das verschiedene künstlerische Urtheile statthaft sind, und weicht von den heute meist üblichen Kirchenbildern wesentlich ab. Es kann mit den Werken eines Ribera oder der Carracci verglichen werden und stellt die Scene in einer nachlässigen, wild-phantastischen Art dar. Irgend etwas das religiöse Gefühl Verlesendes kann aber doch nur bei ganz eigentümlicher Auffassung des erschütternd, granig wie ein furchtbares Natur-Ereigniß wirkenden Bildes darin entdeckt werden. Die Darstellung hält sich ganz genau an die biblische Erzählung, ohne jede rationalistische Auslegung. Dem Herrn Oberkonsistorialrath brauchte dieses Bild nicht zu gefallen; seine Verurteilung läßt aber auf eine Entrüstung schließen, die ein bezeichnendes Licht auf die Anschauungen wirft, welche in diesen Kreisen über die künstlerische Auffassung religiöser Stoffe herrschen. Vielleicht hat der Herr Oberkonsistorialrath gehört, daß Stud zu den „Neuern“ gehört, und deshalb aus dem Bild etwas Unfrommes gewittert. Der Fall zeigt wieder einmal deutlich, daß die Theologen heider Bekenntnisse sich doch etwas mehr mit Kunstgeschichte befassen sollten.“

**Kleine Chronik.**

Beim Exerciren in Nassau stürzte am Samstag Hauptmann **Lautier** mit dem Pferde. Er starb, ohne wieder zu Bewußtsein gekommen zu sein. Er hatte einen Schädelbruch erlitten.  
 Der frühere Pastor **Harder**, gegen den das Strafverfahren wegen Sittlichkeitsvergehens eingeleitet war, aber eingestellt werden mußte, ist als **Lehrer** eingetastet nach der Irrenanstalt verbracht.  
 Ein schrecklicher Fall hat sich in Baune (bei Bochum) ereignet. Drei Brüder betrieben gemeinsam ein Geschäft und nahmen sich zur Führung des Haushalts eine junge Frauensperson ins Haus. Beide verließen sich in das Mädchen, das wieder dem Jüngsten der Beiden gehörte. Der ältere half sich, bezw. suchte sich zu helfen, indem er den jüngeren Bruder aus dem Hause that, ihn auch zum Austritt aus dem Geschäft veranlaßte. Damit hatte er aber die Liebe des Mädchens nicht gewonnen, dieses blieb dem Vertriebenen treu. Nun erschloß der fast rind gewordene ältere Bruder erst das Mädchen, dann jagte er sich mehrere Kugeln in die Brust. Beide waren gleich todt.  
 In Dover stürzte am Dienstag Nachmittag ein Theil des Bahnhofsbaues auf die Lokomotive des Gpesszuges, welcher Passagiere aus Brüssel überbrachte. Niemand wurde verletzt. Am Abend stürzten zwei weitere Theile herab.  
 Aus Barcelona wird gemeldet: Dienstag Nacht wurden bei der Einweihung des Teatro Lyceo während des zweiten Aktes des „Wilhelm Tell“ 2 Bomben zwischen die Orchesterbankens geworfen. Eine derselben explodirte und tödtete 9 Frauen und 6 Männer. Außerdem wurden diese verwundet. Eine zweite Bombe explodirte nicht. Zwei bekannte Anarchisten wurden als muthmaßliche Thäter verhaftet. — Von den bei der Katastrophe im „Teatro Lyceo“ verwundeten Personen sind noch 3 im Hospital gestorben. Heute sind noch 4 Anarchisten, bei welchen sich Orsindomben befinden, verhaftet worden. Die Panik unter der Bevölkerung ist unbeschreiblich.

**Vermischtes.**

\* Die That eines Mordgesellen setzt die Bürgerschaft der Stadt Bitten in Aufregung. Sonntag Abend gegen 9 Uhr ist, wie die „Köln. Volksztg.“ meldet, der Brückenwärter **Heinrich Rodholz**, ein braver 60-jähriger Mann, in seinem Wärtchen auf der großen Ruhrbrücke von einem 20-jährigen Burschen niedergeschossen worden. Gegen 9 Uhr Abends passirten zwei Burschen, von Bommeru kommend, die Ruhrbrücke und sahen, ohne den Brückenzoll zu zahlen, an dem Wärtchen

vorüber. Der Brückenwärter **R.** hatte sie jedoch bemerkt und rief sie an. Da läuft der eine Bursche zurück und geht durch das Schießfenster auf den nichtsahnenden Wärtler 2 Revolverkugeln ab. Schwerverletzt stürzte der Beamte, beide Geschosse sind ihm in den Unterleib gedrungen, nieder. Der Schwerverwundete wurde ins Krankenhaus gebracht. Er ist ein braver Familienvater, hat den letzten Krieg mit durchgemacht und hat für seine Tapferkeit das eiserne Kreuz erhalten. Die Person des Thäters ist festgestellt.

\* Ein hübsches Wahlkuriosum hat sich in einem ländlichen Orte des Kreises Glogau zugetragen. Unter den Urwählern befanden sich, wie der „Niederschl. Anz.“ berichtet, auch fünf Briefträger, die vorher sämtlich völlig glaubwürdig versichert hatten, am Tage der Wahl ihre Stimme dem freimüthigen Kandidaten geben zu wollen. So entschlossen erschienen sie denn am Wahltag auch pünktlich im Wahllokal. Als aber etwas später auch der Postvorsteher eintrat, war es mit den liberalen Vorkäufen der biederen Briefträger plötzlich vorbei; sie wählten Mann für Mann konservativ und glaubten gewiß Anspruch auf ein Zeugniß „Nummer eins“ in den Augen ihres Vorgesetzten zu haben. Wie verblüfft waren sie aber, als nun auch der Herr Postvorsteher als Wähler aufgerufen wurde und dieser — freimüthig wählte.

**Landtagswahl.**

- Wiesbaden, 8. Nov. Die genaueren Ergebnisse der am 7. d. M. vollzogenen Wahlen zum Abgeordnetenhaus sind in unserem Regierungsbezirk die folgenden:
- 1. Wahlkreis (Kreis Biedenkopf): Regierungspräsident von **Tepper**; **Laski** hier (freil.) 88 St., **Hirschel** in Frankfurt a. M. (Antif.) 43 St. und Amtsgerichtsath **Seubert** in Siegen (nat.-lib.) 12 St.
  - 2. Wahlkreis (Dillkreis und Oberwesterwaldkreis): Amtsrichter **Sofmann** in Kemmerod (nat.-lib.) 166 St., Gymnasialdirektor **Fischer** in Wiesbaden (freil.) 28 St., Dr. **Wirth** in Höhr (Cent.) 20 St. und Apotheker **Stoll** in Herborn (freil.) 10 St.
  - 3. Wahlkreis (Kreis Westerwald und Unterwesterwaldkreis): Dr. **Lieber-Gamberg** (Cent.) 169 St. und Lehrer **Ab. Endrich** in Montabaur (freil.) 72 St.
  - 4. Wahlkreis (Unterlahnkreis): Fabrikant **Schaffner-Diez** (nat.-lib.) 122 St., Landwirth **G. Müller III.** in Nieberstein (freil.) 28 St., Direktor **M. Freudenberg** in Ems (nat.-lib.) 4 St. und Landwirth **Thielmann** in Hohlheim (.) 1 St.
  - 5. Wahlkreis (Kreis Limburg): Kaufmann **Cahensly** in Limburg (Cent.) 132 St., Grubenbesitzer **Stippler** in Limburg (nat.-lib.) 26 St.
  - 6. Wahlkreis (Oberlahnkreis und Kreis Uffingen): Landwirth **Dr. Beckmann** in Uffingen (konj.) 113 St. und Oekonom **Fink** in Weher 100 St.
  - 7. Wahlkreis (Kreis St. Goarshausen, Rheingaukreis und Kreis Meisenheim, Reg.-Bez. Coblenz): Dr. **Lottichius** in St. Goarshausen (wild-lib.) 176 St. und Rechtsanwalt **Kellerhoff** in Wiesbaden 100 St.
  - 8. Wahlkreis (Landkreis Wiesbaden und Kreis Höchst): Bürgermeister **Dorn** in Erbenheim (nat.-lib.) 159 St., Landwirth **Stritter** in Diebrich (freil.) 53 St. und Dr. **J. Brogüter** in Ehrweiler (Cent.) 74 St.
  - 9. Wahlkreis (Stadtkreis Wiesbaden und Untertannuskreis): Genossenschafts-Anwalt **Scheuch** in Berlin (freil.) 184 St., Admiral **Berner** in Wiesbaden (freil.) 83 St. und Amtsrichter **van Beck** in Wöden (nat.-lib.) 72 St.
  - 10. Wahlkreis (Obertannuskreis und Landkreis Frankfurt a. M.): Kommerzienrath **Burmach** in Bockenheim (nat.-lib.) 276 St., Dr. med. **Thewalt** in Königstein (Cent.) 23 St.
  - 11. Wahlkreis (Stadtkreis Frankfurt a. M., hat 2 Abgeordnete zu wählen): a. Gerichts-Professor a. D. **von Rath** (nat.-lib.) 320 St. und Stadtrath **Horkheimer** (Dem.) 317 St.; b. Rechtsanwalt **Dr. Oswalt** (nat.-lib.) 321 St. und Stadtrath **Horkheimer** (Dem.) 309 St.

**Berlin, 8. Nov.** Sämmtliche 433 Wahlergebnisse sind nunmehr bekannt. Es sind gewählt: 149 Konservative, 59 Freikonservative, 90 Nationalliberale, 91 Centrum, 14 Freimüthige Volkspartei, 6 Freimüthige Vereinigung, 2 Dänen, 18 Polen, 2 Bund der Landwirthe, 1 Welfe und 1 unbestimmter Richtung.

**Marktberichte.**

\* Limburg, 8. Nov. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rother Weizen 18 Mt. 40 Pf. Weißer Weizen 12 Mt. 50 Pf. Korn 10 Mt. 50 Pf. Gerste 9 Mt. — Pf., Hafer 8 Mt. 10 Pf.

**Geldmarkt.**

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 8. Nov., Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 262 1/2, Disconto-Commandit 166,05, Lombarden 82 1/2, Gotthardbahn-Actien 148,50, Laurahütte-Actien —, Bochumer 110,30, Gelsenkirchener 139,10, Harpener 125,80, 8%, Portugiesen 18,75—80, Staatsbahn —, 6%, Mexikaner —, 3%, Mexikaner —, 5%, Italiener 78,60, Schweizer Central 114, Schweizer Nordost 103,60, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft 125 10, Schweizer Union 74,80, Italien. Mittelmeer —, Ital. Meridion. 107,30, 4% Ungarn —, Banque Ottomane 115,10. Tendenz: still.

**Geschäftliches.**

**S. Stern,** Nauergasse 10. Specialität in sämmtlichen Schneider-Arbeiten. 21443

# Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 8. Nov. 1893.

Reichsbank-Disconto 5%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5%.

Zf.	Staatspapiere.	48.	4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	Zf.	Prior-Obligation.	4.	Fkf.Hyp. S.XIV. #
4.	Dtsch.Reichs.-A. #	106.65	5.	Mex.E.Ob.Tehnt. #	5.	Albrecht Gold #	3 1/2	108.
3 1/2	» »	99.65	3.	» 408r »	4.	» Silber fl.	4.	» Hyp.-Ord.-V. »
3.	» »	85.05	4 1/2	» cons. inn. ult. #	4 1/2	Böhm. Nord Gld. #	4 1/2	Ldw. Crdbk. Fkf. #
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.15	4.	<b>Zf. Städt. Obligationen.</b>	4.	» West Sib. fl.	78.	Hyp.-Bki.Hb. #
3 1/2	» »	99.70	4.	Frankf. M. Lit. R. #	4 1/2	» Gold #	3 1/2	» »
3.	» »	85.05	3 1/2	» N & Q »	4.	Elisabeth stpf. »	93.60	Meining.Hyp.-B. »
4.	Bad. St.-Obl.	104.	3 1/2	» S »	4.	» stfr. »	100.35	Nass.Ldbk.Lit.G. »
4.	» v.1886 »	104.35	3 1/2	» T. v. 91 »	4.	Franz-Josef Sib. fl.	77.80	» J F H K L »
3 1/2	» v.1892 »	100.	3 1/2	Darmstadt »	4.	Gal.C.-Ldw. 1890 »	76.80	» Lit. M »
4.	Bayer »	106.	3 1/2	Heidelberg.1890 »	4.	Oest.Localb.Gld. #	99.	» N »
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.10	3 1/2	Karlsruhe 1886 »	4.	» Nordwest »	85.85	Pfälz. Hyp.-Bk. »
3.	» v.1886 »	83.80	4.	Mainz 86 u. 88 »	4.	Lit. A. Sib. fl.	85.15	Pr.Bd.-Cr.-A.-B. »
4.	Hessische Obl.	104.	4.	Mannheim 1890 »	5.	» B. »	85.15	» Central-B.-Cr. »
3.	Sächsische Rte.	85.95	4.	Wiesbaden 1887 »	4.	Süd.Lomb.Gd. »	102.60	» Comm.-Oblig. »
4.	Wrttb.Obl. 75-80 »	103.25	5.	<b>Bukarest</b>	5.	» » »	95.30	Hyp.-B.div.Sr. »
4.	» 81-83 »	104.90	5.	» 1888 »	4.	Raob-Oedb. »	67.40	» » »
4.	» 85-87 »	104.90	5.	Lissabon 2000r »	3.	Rudolf Silber fl.	76.30	Rhein.Hyp.-Bk. »
4.	» v.1891 »	106.50	5.	» 400r »	5.	(Salzkgth.) #	100.35	Süd.B.-Cd.Mnch. »
3 1/2	» v.1899 »	—	5.	Neapel St. gar. Le. Rom Ser. II-VIII »	4.	Ung. N.-Ost Gld. »	84.20	» » »
4.	Schwed. Obl. #	102.50	4.	Zürich 1889 Fr. »	4.	» Galizische » fl.	49.90	Ital. Allg. Imm. Le »
3 1/2	» »	94.70	4 1/2	Pr. Buenos-Air. #	4.	» » »	50.10	» Nationalbk. »
3.	Schweiz. Eidg. 89Fr. »	100.70	4 1/2	StadtBuenos-Air #	4.	» » »	81.40	Oest.B.-Cr.-B. #
5.	Griech. G.-A. v. 90 #	27.	4.	<b>Bank-Actien.</b>	4.	Livornese »	54.	Russ. Bod.-Cr. Rl. »
4.	» kl. »	27.	3 1/2	Dtsche Reichsbank »	4.	Sardin. Secund. Le. »	64.	Schwed. R.-H.-B. #
4.	» v. 57 »	35.	4.	Frankfurter Bank »	4.	Sicilian. E.-B. »	75.80	Serb. StB.-C.-A. Fr. »
3 1/2	Holland. Obl.	99.80	4.	Amsterdamer Bank »	4.	Südit. (Mér.) Fr. »	52.10	<b>Anleihenlose.</b>
5.	Ital. Rente cpt. Lire »	78.80	4.	Badische Bank »	4.	Toscan. Central »	90.	Zf. Verzinsl. in Procenten.
5.	» ult. »	78.60	4.	Berl. Handelsg. ult. »	4.	Gotthardbahn »	102.25	Bad. Präm. Th. 100 134.90
5.	» 10000r »	78.80	4.	Darmst. Bank »	4.	Gr.Russ. E.-B.-Gs. »	79.	Bayer. » » 100 140.30
5.	» kleine »	78.90	4.	Deutsche Bank »	4.	Russ. Südwest Rbl. »	95.05	Don.Regul. 5 fl. 100 108.10
3.	Oest. Gold-Rte. fl. »	48.35	4.	D. Genoes.-Bank »	4.	Ryäsän-Koel. # »	—	Goth. Pfd. I. Th. 100 111.
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	96.90	4.	» Vereinsbank »	4.	Warsch.-Wien. »	99.25	» II. » 100 105.80
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli »	76.50	4.	Discont.-Comm. »	4.	Wladikawkas Rbl. »	94.70	Holl. Comm. fl. 100 103.30
4 1/2	» April »	76.65	4.	Dresdner Bank »	4.	Anatolische # »	86.40	Köln-Mind. Th. 100 131.10
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. »	76.80	4.	Frankf. Hyp.-Bk. »	4.	Port. E.-B. 1889 »	—	Madrider Fr. 100 34.40
4 1/2	» Mai »	77.10	4.	Hyp.-Cr.-Ver. »	4.	Niedl. Transv. Obl. »	98.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100 131.25
4 1/2	Portug. St.-Anl. #	24.90	4.	Mitteld. Creditbk. »	4.	<b>Am. Eisenb.-Bonds.</b>		Oest. v. 1854 5 fl. 250 121.
5.	» äuss. Schuld #	18.90	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. »	4.	Atlant. & Pac. 1937 »	56.30	» 1860 » 500 119.
3.	» kleine St. »	18.90	4.	Nürnb. Vereinsbk. »	4.	Brunsw. & W. 1937 »	—	Oldenburger Th. 40 127.
5.	Rum.amort.Rte. Fr. »	93.50	4.	Pfälzische Bank »	4.	Calif. Pac. I. M. 1912 »	103.20	Stuhlwr.-Gr. » 100 87.05
5.	» kl. »	93.65	4.	Pr. Prod.-Cred.-Bk. »	4.	Calif. u. Oreg. I. M. »	102.40	Türk. Fr 400 (i. C. 76) » 26.35
5.	» v. 1892 »	93.60	4.	Rhein. Creditbank »	4.	Central Pac. 1898 »	102.10	Unverzinsliche per Stück.
4.	» am. 1890 »	79.50	4.	Schaaffhaus. B.-V. »	4.	do. (Joac Vall) 1900 »	103.25	Augsburger » 7 29.75
4.	» innere Lei »	79.25	4.	Süddeutsche Bank »	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 »	83.40	Braunschw. Th. 20 103.20
4.	» äuss. »	79.60	4.	Württ. Vereinsbk. »	4.	Milw.-St. Paul 1910 »	112.45	Finländische Th. 10 56.90
5.	Russ. II. Orient Rbl. »	68.80	4.	Oesterr.-Ung. Bank »	4.	» 1921 »	105.30	Freiburger Fr. 15 30.95
4.	» III. Orient »	68.80	5.	Obsterr. Länderbk. »	4.	» 1922 »	105.30	Genua Le. 150 —
4.	» Cons. v. 1880 »	98.40	5.	Creditanst. »	4.	» 1923 »	105.30	Kurhess. Th. 40 —
4.	» Eisb.-A.-I. »	99.50	5.	Ungar. Creditbk. »	4.	» 1924 »	105.30	Mailänder Fr. 45 40.30
5.	Serb. amor. G.-R. #	73.30	6.	» Esk. u. W.-B. »	4.	» 1925 »	105.30	» » 10 18.20
5.	» Tabak-Rente »	73.30	5.	Unionbk. in Wien »	4.	» 1926 »	105.30	» » 10 23.
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. »	72.90	5.	Wiener Bk.-Verein »	4.	» 1927 »	105.30	Oesterr. v. 64 fl. 100 318.20
5.	» » B »	72.90	4.	Allg. Els. Bkges. »	4.	» 1928 »	105.30	» Credit » 58 » 100 —
4.	Spanier cpt. Ps »	59.50	4.	D. Eff. u. Wehs.-Bk. »	4.	» 1929 »	105.30	Pappenheimer fl. 7 26.95
4.	» ult. »	59.50	4.	Mein. Hypoth.-Bk. »	4.	» 1930 »	105.30	Schwedische Th. 10 94.50
4.	» kl. »	59.50	5.	Banque Ottomane »	4.	» 1931 »	105.30	Ung. Staats ö. fl. 100 262.
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. #	99.10	4.	<b>Zf. Eisenbahn-Actien.</b>	4.	» 1932 »	105.30	Venetianer Le. 30 29.56
5.	Türk. Zoll-O. cpt. #	97.60	4.	Heidelberg-Speyer »	4.	» 1933 »	105.30	<b>Wechsel. Kurze Sicht.</b>
5.	» ult. »	96.65	4.	Hess. Ludw.-Bahn »	4.	» 1934 »	105.30	Amsterdam . . . . . 169.10
5.	Fund. v. 88 #	91.40	4.	Ludwigsh.-Bexb. »	4.	» 1935 »	105.30	Antwerpen-Brüssel . . . 80.70
4.	» priv. v. 1890 #	90.25	4.	Lübeck-Büchen. »	4.	» 1936 »	105.30	italien . . . . . 70.50
4.	» cons. »	82.	4.	Mariemb.-Mlawka »	4.	» 1937 »	105.30	London . . . . . 20.35
1.	» conv. Lit. B »	34.10	4 1/2	Pfälz. Maxbahn »	4.	» 1938 »	105.30	Paris . . . . . 80.75
1.	» D »	22.	4.	» Nordbahn »	4.	» 1939 »	105.30	Schweizer Bankplätze » 80.73
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. »	91.50	4.	» Werrabahn »	4.	» 1940 »	105.30	Wien . . . . . 159.47
4.	» ult. »	91.30	4.	» Altbk. »	4.	» 1941 »	105.30	<b>Gold u. Papiergeld.</b>
4.	» fl. 500 »	92.20	4.	» Ver. Arad. Csan. »	4.	» 1942 »	105.30	20-Franken-Stücke . . . 16.15
4.	» fl. 100 »	92.50	4.	Böhm. Nord »	4.	» 1943 »	105.30	Dollars in Gold . . . . . 4.18
4 1/2	» Eis.-Al. Gld. »	101.30	5.	» West »	4.	» 1944 »	105.30	Dukatén . . . . . 9.58
4 1/2	» Silb. »	79.90	5.	» Buschtherad. B. »	4.	» 1945 »	105.30	Engl. Sovereigns . . . . . 20.90
5.	» Pap.-Rte. »	—	5.	Czakath-Agram »	4.	» 1946 »	105.30	Russ. Imperials . . . . . 16.65
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 »	100.20	5.	» Pr.-Act. »	4.	» 1947 »	105.30	Amerik. Banknoten . . . . 80.75
4.	» Grundentl. »	76.	5.	Donau-Drau »	4.	» 1948 »	105.30	Oesterr. » . . . . . 159.50
4.	Argent. v. 1887 Pes »	47.	5.	Dux-Bodenb. ult. »	4.	» 1949 »	105.30	<b>* bedeutet ohne Zinsen.</b>
4 1/2	» v. 88 innere »	38.50	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. »	4.	» 1950 »	105.30	Compt.-Notir. Durchschn.
4 1/2	» v. 88 äuss. »	39.90	4.	Graz-Köflach ult. »	4.	» 1951 »	105.30	Cours.
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. #	80.10	4.	Lemberg-Czern. »	4.	» 1952 »	105.30	Ultimo-Notir. erster Cour.
5 1/2	Chin. Staats-Anl. »	104.	4.	Oest.-Ung. St.-B. »	4.	» 1953 »	105.30	
4.	Un. Egypt.-A. opt. #	101.70	5.	» Local.-B. »	4.	» 1954 »	105.30	
4.	» ult. »	—	5.	» Südbahn »	4.	» 1955 »	105.30	
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. »	96.55	5.	» Nordwest »	4.	» 1956 »	105.30	
6.	Mexik. St.-Anl. #	61.	5.	» Lit. B »	4.	» 1957 »	105.30	
6.	» 2040r »	—	4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	4.	» 1958 »	105.30	
6.	» 408r »	—	4.		4.	» 1959 »	105.30	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.